

QUELLE stadtländ IMPULS

ARBEITSSTAND APRIL 2024

DORFATLAS

DORFENTWICKLUNG STÄRKUNG DER AUSSENBEREICHE DER STADT RHEINE

INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG	5
GESAMTRAUM	8
Siedlungsraum & soziale Infrastruktur	10
Wirtschaft, Verkehr & Energie	12
Freiraum & Grünstruktur	14
ALTENRHEINE	17
Einleitung	18
Historische Entwicklung	20
Siedlungsraum & soziale Infrastruktur	22
Wirtschaft, Energie & Verkehr	24
Freiraum & Grünstruktur	26
Besonderheiten	28
ELTE	31
Einleitung	32
Historische Entwicklung	34
Siedlungsraum & soziale Infrastruktur	36
Wirtschaft, Energie & Verkehr	38
Freiraum & Grünstruktur	40
Besonderheiten	42
GELLENDORF	45
Einleitung	46
Historische Entwicklung	48
Siedlungsraum & soziale Infrastruktur	50
Wirtschaft, Energie & Verkehr	52
Freiraum & Grünstruktur	54
Besonderheiten	56
HAUENHORST	59
Einleitung	60
Historische Entwicklung	62
Siedlungsraum & soziale Infrastruktur	64
Wirtschaft, Energie & Verkehr	66
Freiraum & Grünstruktur	68
Besonderheiten	70
MESUM	73
Einleitung	74
Historische Entwicklung	76
Siedlungsraum & soziale Infrastruktur	78
Wirtschaft, Energie & Verkehr	80
Freiraum & Grünstruktur	82
Besonderheiten	84
RODDE	87
Einleitung	88
Historische Entwicklung	90
Siedlungsraum & soziale Infrastruktur	92
Wirtschaft, Energie & Verkehr	94
Freiraum & Grünstruktur	96
Besonderheiten	98
IMPRESSUM	101

EINFÜHRUNG

Für die sechs solitären Ortslagen Altenrheine, Elte, Gellendorf, Hauenhorst, Mesum und Rodde erarbeitet die Stadt Rheine Dorferwicklungspläne. Ziel ist die Stärkung der Außenbereiche. Zum einen sollen die unterschiedlichen Ortschaften auf Basis, ihrer jeweiligen Besonderheiten, eigenständige Konzepte für ihre zukünftige Entwicklung erhalten. Zum anderen soll eine gemeinsame Strategie auf den Weg gebracht werden, die wiederkehrende Fragestellungen in den Ortslagen gemeinsam beantwortet und dabei neue Synergien und Kooperationen ermöglicht.

Dieser Prozess wird mit vielfältigen Formaten und Strategien der Akteursansprache und -kooperation organisiert. Die Bandbreite reicht dabei von kleineren **DORFGESPRÄCHEN**, über eine **DORFWEBSITE** und eine **DORFZEITUNG** bis hin zu mehreren **DORFWERKSTÄTTEN**, die sowohl auf Ebene der Gesamtstadt (**DORFABENDE**) als auch in Form von **DORFTAGEN**, vor Ort, in den jeweiligen Ortslagen stattfinden. Anhand ausgewählter Instrumente zur Veranschaulichung und besseren Nachvollziehbarkeit von Herausforderungen und Lösungsansätzen, wie **DORFMODELLEN** oder skizzenhaften Visualisierungen, soll sichergestellt werden, dass möglichst viele Akteur*innen, sich mit ihren Vorstellungen und Ideen aktiv einbringen können. Gleichzeitig sollen die unterschiedlichen Fachabteilungen der Stadt Rheine und weitere, lokale wie regionale Schlüsselakteur*innen in den Dorferwicklungsprozess eingebunden werden.

Der Dorferwicklungsprozess mit den vielen Veranstaltungen und Formaten wird bis Ende 2025 fortführend dokumentiert und in die Dorferwicklungspläne integriert. Der hier vorliegende **DORFATLAS 1.0** ist der erste Zwischenstand der städtebaulich-räumlichen Analyseergebnisse. Dieser wird nach den ersten **DORFTAGEN**, im Laufe des Sommers und Herbst 2024, mit den Erfahrungen und Hinweisen der Akteur*innen ergänzt und zum **DORFATLAS 2.0** weiterentwickelt.



GESAMTRAUM

GESAMTRAUM

Stadt Rheine

Nachhaltige und zukunftsorientierte Stadtentwicklung beachtet die Gesamtheit der Chancen und Herausforderungen eines Stadtgebietes einheitlich. Dies gilt auch für die Gesamtstadt Rheine mit ihren solitären, ländlich geprägten Ortslagen. Hier können neue Chancen für einzigartige Qualitäten entstehen, die sich aus dem Charakter der jeweiligen Orte bilden und langfristig neue individuelle Stärken ermöglichen. Daher soll in diesem dorfATLAS der Charakter und die individuellen Stärken der einzelnen Ortslagen, aber auch des Gesamttraums der Stadt Rheine insgesamt analysiert und herausgearbeitet werden.

Die westfälische Stadt Rheine befindet sich in Nordrhein-Westfalen und gehört zum Regierungsbezirk Münster, im Kreis Steinfurt. Durch Rheine fließt die Ems. Sie wird nordwestlich vom Dortmund-Ems-Kanal durchzogen. Die Stadt grenzt nördlich an Niedersachsen an und liegt an der nördlichen Grenze der westfälischen Tieflandbucht. Mit 79.598 Einwohner/innen – genannt Rheinenser/innen - ist Rheine die größte Stadt im Kreis Steinfurt und nach Münster, die größte Stadt im Münsterland. Das Stadtgebiet hat eine Größe von 145,08 km² und verteilt sich über 12 Stadtteile.

Die archäologischen Funde aus der Zeit um etwa 3200 v. Chr. bezeugen, dass Rheine bereits ab der mittleren Jungsteinzeit besiedelt wurde. Dabei gilt der Falkenhof als ursprünglicher Ausgangspunkt. Zudem wurde Rheine im Jahr 838 das erste Mal in einer Schenkungsurkunde erwähnt. Im August 1327 erlangte Rheine dann das Stadtrecht von Bischof Ludwig.

In der Zeit der Industrialisierung wuchs die Stadt, insbesondere durch den Ausbau des Eisenbahnnetzes, rasant an. Zu dieser Zeit wurde außerdem die Textilindustrie ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für die Stadt. Im Jahr 1899 wurde zusätzlich der Dortmund-Ems-Kanal fertiggestellt, der bis heute eine wichtige Wasserstraße der Region darstellt. Die Stadt Rheine vergrößerte sich im Laufe der Zeit, zum einen durch die Eingemeindung der ca. 10.000 Einwohner/innen des Amtes Rheine 1927 und zum anderen durch die Gemeindegebietsreform 1974, die die eigenständigen Gemeinden Mesum, Elte und Rheine links sowie rechts der Ems in die heutige Stadt Rheine einbezog. Nach wie vor verfügen die unterschiedlichen Ortslagen v.a. in den Außenbereichen der Stadt Rheine über selbstbewusste, eigenständige Ortsidentitäten.

Rheine übernimmt durch sein breites Einzelhandelsangebot und kulturellen Einrichtungen eine wichtige Versorgungsfunktion für die umliegenden Kommunen. Durch das städtische Leben und die landschaftlich reizvolle Umgebung hat Rheine ein hohes Maß an gesunder Lebensqualität.

Lage & Höhe: 7° 26' östliche Länge
52° 17' nördl. Breite
27 - 90 m ü. NHN

Einwohner/innen: 79.598 Ew.

Bevölkerungsdichte: 549 Ew. pro km²

Flächennutzung:

Siedlungsfläche: 2.948 ha

Verkehrsfläche: 1.124 ha

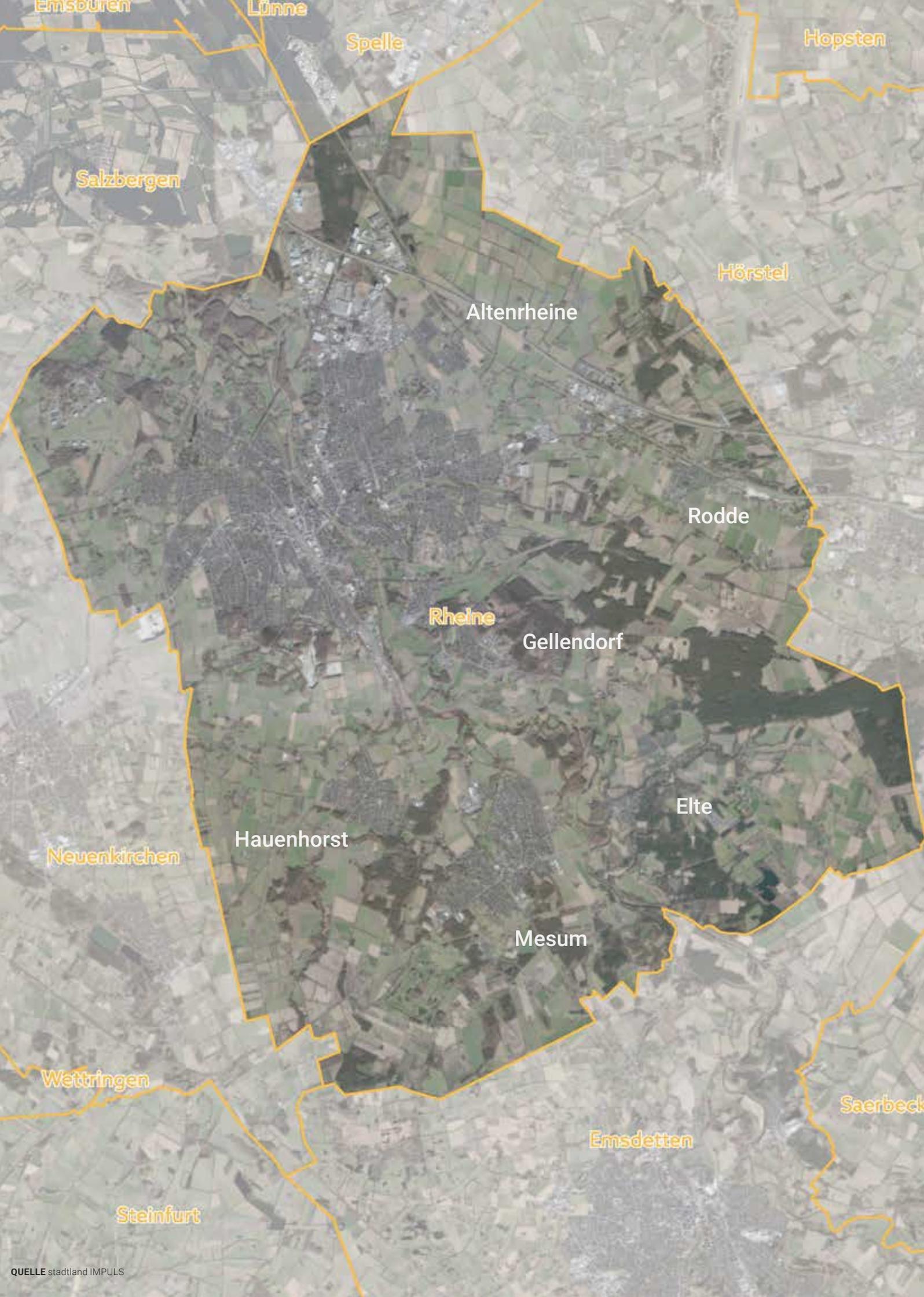
Vegetationsfläche: 10.164 ha

Gewässer: 265 ha

Gesamt: 14.500 ha

Landesplan. Einstufung: Mittelzentrum

Einzugsgebiet: > 400.000 Ew.



SIEDLUNGSRAUM & SOZIALE INFRASTRUKTUR

Innenstadt und dörfliche Außenbereiche

SIEDLUNGSRAUM

Der Siedlungsraum der Stadt Rheine ist geprägt von seiner urbanen Kernstadt und den im Außenbereich liegenden, dezentral verteilten, ländlich geprägten Ortslagen. Dabei bildet das städtisch geprägte Rheine einen großen Kontrast zu den umliegenden Ortslagen und Dörfern, die in erster Linie von Einfamilienhäusern, Höfen, sowie landwirtschaftlichen Strukturen geprägt sind. Durch die ca. 400 000 lebenden Einwohner/innen im Einzugsgebiet wird Rheine landesplanerisch als Mittelzentrum eingestuft. Die Ortslagen sind klar umgrenzt, und jeweils durch Acker und Waldstücke voneinander getrennt. Insgesamt sind ca. 20 % der Gesamtfläche in Rheine Siedlungsfläche (2948 ha). Seit 2012 ist die Bevölkerung von 73.285 auf 79.598 im Jahr 2022 deutlich angestiegen. Die Stadt Rheine hat einen Migrant/innenanteil von 10,72 %. Insgesamt gibt es drei katholische Pfarrgemeinden mit 12 Kirchen, zwei evangelische Kirchen, drei Moscheen und weitere Glaubensgemeinschaften. Den größten Anteil der Haushaltsformen in Rheine sind Ehepaare mit mindestens einem Kind, dicht gefolgt von Einpersonenhaushalten und kinderlosen Ehepaaren. An dritter Stelle stehen Ehepaare mit mindestens einer zusätzlichen Person im Haushalt. Diese vier Haushaltsgruppen machen damit 73 % aller Haushalte aus. Unter den verbleibenden 27 % machen die Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder und Ehepaare mit mindestens einem Kind und mindestens einer weiteren Person mit jeweils 7 % den größten Anteil aus

Im Vergleich zur Innenstadt sowie den städtischen Gebieten ist die durchschnittliche Arbeitslosenquote (ALQ) sowie die Arbeitslosenquote von jungen Menschen (15-25 J.) in den Dorflagen deutlich geringer (Durchschn. ALQ: Innenstadt Rheine: 9%, Städt. Gebiete: 5,4%, Außengeb.: 2,8%) (Durchschn. Jugend-ALQ: Innenstadt Rheine: 8,8%, Städt. Gebiete: 4%, Außengeb.: 2,7%). Der Altersdurchschnitt ist mit 45,1 Jahren in der Innenstadt Rheines höher als in den Außengebieten, wo der Wert bei 43,6 Jahren liegt. In den weiteren städtischen Gebieten, liegt dieser jedoch bei 40,3 Jahren. Der Ausländeranteil ist in der Innenstadt und den städtischen Gebieten mit 24% bzw. 15,3% im Durchschnitt deutlich höher als in den Außengebieten, wo der Wert bei 7,8% liegt.

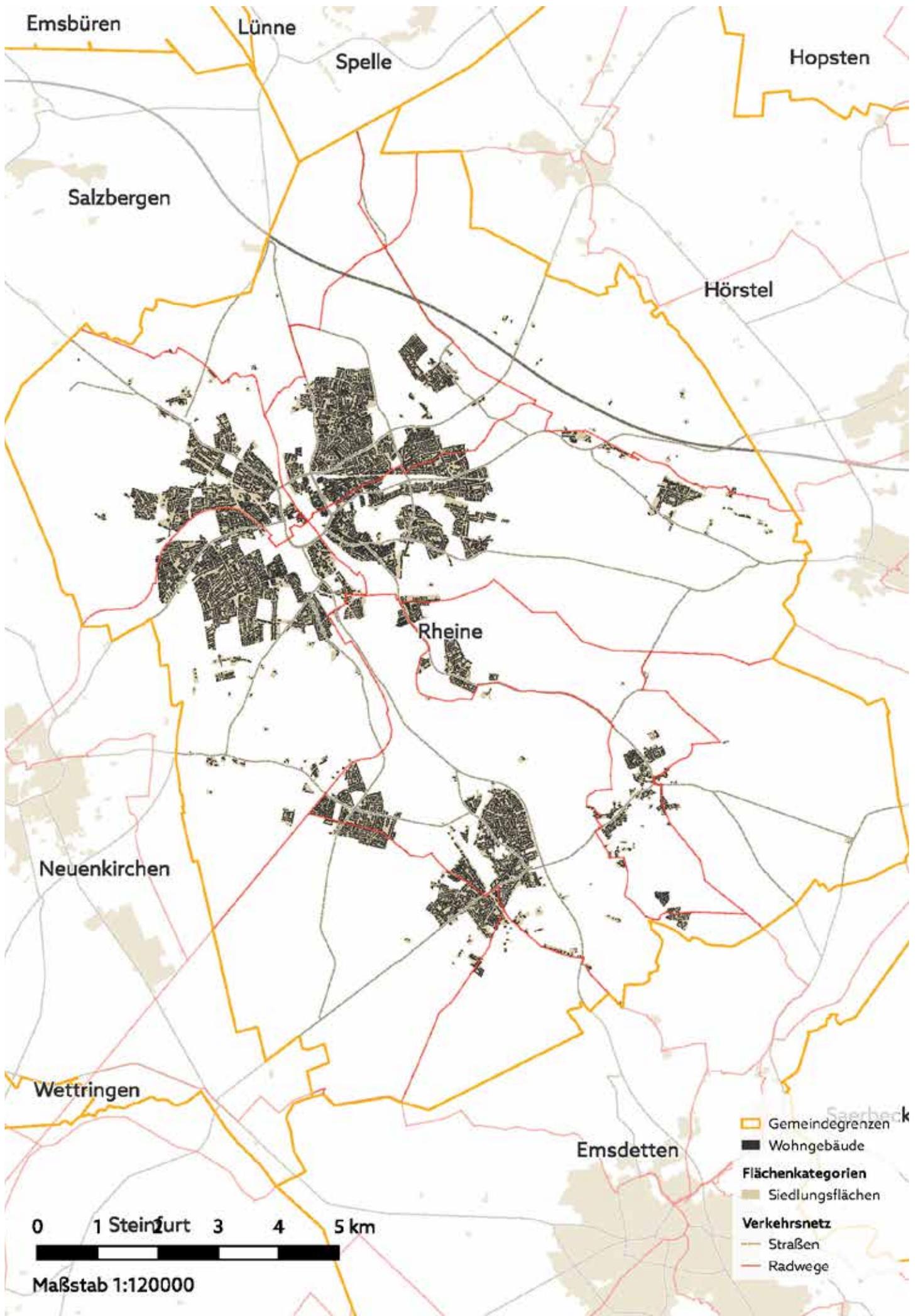
SOZIALE INFRASTRUKTUR

Die Stadt Rheine besitzt ein breites Bildungs- und Betreuungsangebot für Kinder und Jugendliche, durch seine Hochschulen (EUIFH Rheine u. Mathias Hochschule Rheine) werden zusätzlich entsprechende Studienmöglichkeiten geboten. Die Zahlen der Schülerinnen und Schüler schwankt in den letzten zwei Jahrzehnten relativ stark. In den letzten vier Jahren steigen die Schüler/innenzahlen allerdings leicht an. Zeitgleich ist die Anzahl der Schulen in

Rheine in den letzten Jahren deutlich gesunken. Im Jahr 2013 waren es noch 30 Schulen, 2024 sind es nur noch 26. Insgesamt gibt es heute 14 Grundschulen, eine Realschule, drei Gymnasien, eine Gesamtschule, ein Abendgymnasium, eine Abendrealschule, vier Förderschulen und eine Waldorfschule. Erwachsenenbildung ist an drei berufsbildenden Schulen/Kollegs, der praxisHochschule (Standort Rheine), aber auch an regionalen Einrichtungen wie der Volkshochschule, der städtischen Musikschule, der Familienbildungsstätte, der Stadtbibliothek und dem Stadtarchiv möglich. Es gibt neun Seniorenwohnheime mit insgesamt 825 Plätzen. Die medizinische Versorgung setzt sich aus einem Krankenhaus mit 550 stationären Betten und 44 Plätzen zur tagesklinischen Behandlung, einer Luftrettungsstation, 49 Hausärzt/innen/ Allgemeinmediziner/innen, 70 Fachärzt/innen, 17 Psychotherapeut/innen, 49 Zahnärzt/innen und 18 Apotheken zusammen. Für die Betreuung von Kindern und Jugendlichen gibt es in der Stadt Rheine zusammengefasst 42 Kindergärten/-tagesstätten mit 2.713 Plätzen, 14 Jugendheime, eine Jugendherberge mit 87 Betten, 127 Spielplätze, den Kinderschutzbund, den Jugend- und Familiendienst, zwei Jugendzentren und sechs offene Treffs.

Durch sinkende Mitgliedschaftszahlen der Kirche wird es für die Gemeinden zunehmend schwer, die vorhandenen Kirchen dauerhaft zu erhalten. Mancherorts wurden bereits Gebäude der Kirche und Kirchenhäuser umgenutzt. Diese Umnutzung kann auch nur in Teilen auftreten, beispielsweise durch die temporäre Mitbenutzung durch andere Vereine. Durch die abnehmende Bedeutung der Kirchen fallen insbesondere in den solitären Außenbereichen der Stadt Rheine soziale Treffpunkte und Orte weg. Diese fehlenden Angebote werden nur teilweise durch andere „dritte“ Orte, Gruppen- oder Vereinsgebäude aufgefangen.

Verglichen mit den städtischen Gebieten Rheines, ist die soziale Infrastruktur in den Dorflagen oftmals geringer ausgeprägt. Auch wenn jedes Dorf mit einer oder mehreren Grundschulen und KiTas ausgestattet ist, können meist nicht alle alltäglichen Bedürfnisse (Nahversorgung, soziale Einrichtungen, Gesundheitsversorgung) im Ort erfüllt werden können. Eine Ausnahme bildet hierbei die größte Dorflage Mesum, in der es eine größere Menge an Arztpraxen, Einkaufsmöglichkeiten und auch eine weiterführende Schule gibt. Auf der anderen Seite zeichnen sich die ländlich geprägten Ortslagen im Vergleich zu den urbaneren Quartieren meist nach wie vor durch ein lebendiges Vereinsleben und ein besonders aktives, bürgerschaftliches Engagement aus, wodurch das soziale Leben vor Ort gefördert wird. Hier auf dem Dorf kennt man sich meist noch und unterstützt sich leichter gegenseitig im Alltag.



Saerbeck

WIRTSCHAFT, VERKEHR & ENERGIE

Rheine als Wirtschaftsstandort am Dortmund-Ems-Kanal

WIRTSCHAFTSSTRUKTUR

Die Stadt Rheine verfügt über Gewerbeflächen und Potentiale von ca. 280 ha. Im Zeitraum von 2014 bis 2019 sind die Arbeitsplätze in den verschiedenen Wirtschaftszweigen überwiegend gestiegen. Die Wirtschaftszweige des Gesundheits- und Sozialwesens, des verarbeitenden Gewerbes, des Verkehrs und des Lagerwesens sind dabei am meisten gewachsen. Als einzige Ausnahme ist hier der Wirtschaftszweig der Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen mit einer rückläufigen Entwicklung zu nennen. Rheine hat einen Arbeitslosenanteil von 4,5 %. 30.765 Menschen gehen einer Beschäftigung nach, 21.630 davon in Vollzeit, und 9.135 in Teilzeit. Ernährung, Gesundheitswesen, Logistik, Maschinenbau, Textil und Windenergie sind die Leitbranchen am Wirtschaftsstandort Rheine. Landwirtschaft, Fischerei und Forstwirtschaft machen mit Blick auf die Gesamtstadt mit 90 Arbeitenden den kleinsten Wirtschaftsbereich aus. Im produzierenden Gewerbe sind insgesamt 6.660 Personen beschäftigt, im Handel, Verkehr und Gastgewerbe sind es 9.109 Personen. Im Bereich „sonstige Dienstleistungen“ arbeiten 14.906 Menschen. Es gibt mehr Einpendler/innen nach Rheine als Auspendler/innen in umliegende Städte. Laut des Gewerbeflächenkonzepts für den Wirtschaftsstandort Rheine (2021) planen 26,2 % eine Unternehmenserweiterung im Stadtgebiet. Über zwei Drittel der befragten Unternehmen planen, Neueinstellungen durchzuführen. Dabei werden ausgebildete Fachkräfte besonders benötigt, allerdings gibt es auch Stellen für neue Auszubildende.

Viele ländlich geprägte Ortslagen sind heute in erster Linie Wohnstandorte. Dort, wo vorhanden, ist die Wirtschaftsstruktur in den Dörfern durch die Landwirtschaft, Handwerk oder kleinere bis mittlere Gewerbe- und Industriegebiete geprägt. Dagegen sind die städtischen Bereiche von Rheine vornehmlich Arbeitsplätze im Dienstleistungsbereich, zu denen auch die Bewohner*innen der Dorflagen pendeln oder über Homeoffice-Arbeitsplätze angebunden sind. Im kleinstädtisch geprägten Mesum finden sich auch heute schon einige, größere Unternehmen im Dienstleistungssektor.

VERKEHR

Rheine ist über mehrere Autobahnen überregional angebunden, darunter die A30 in West-Ost-Richtung sowie die A31 in Nord-Süd-Richtung. Zudem verlaufen die Bundesstraße B70 in Richtung Spelle und Neuenkirchen, und die B481 in Richtung Salzbergen und Emsdetten durch das Stadtgebiet.

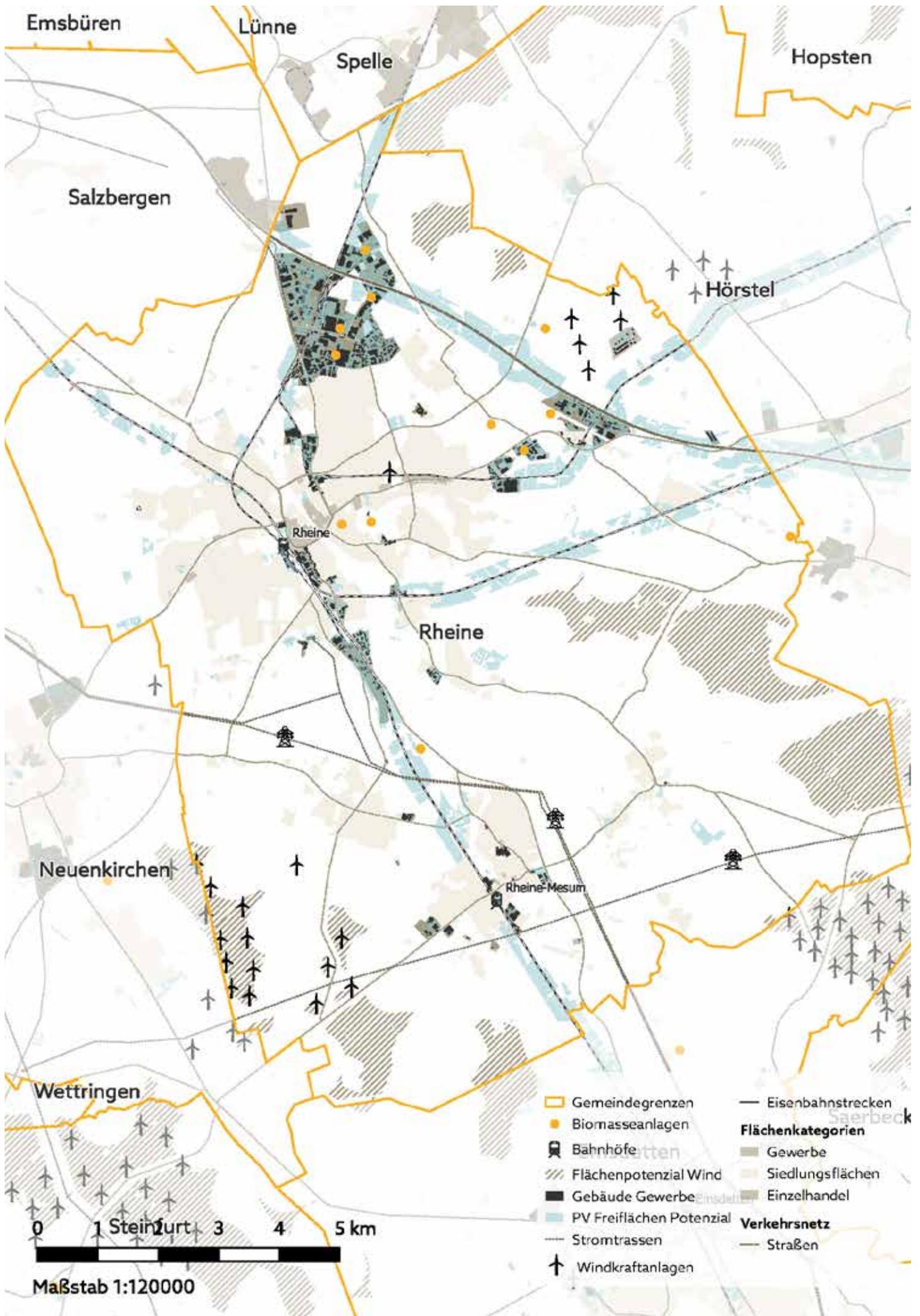
Der Bahnhof in Rheine liegt zentral am Stadtzentrum. Hier fährt die Regionalbahn sowie der Regionalexpress Richtung Niederlande, Osnabrück und Münster. Außer-

dem gibt es die Bahnhaltestelle Rheine-Mesum, an der die Regionalbahn RB 65 hält. Zudem gibt es die Regionallinie 182 Richtung Ochtrup sowie die Linie 190 Richtung Hopsten. In 25 Kilometern Entfernung liegt der Flughafen Münster/Osnabrück. Zusätzlich gibt es die Wasserwege der Ems und des Dortmund-Ems-Kanals, die das Stadtgebiet durchqueren und bis Rheine durchgängig schiffbar sind. Das Busliniennetz in Rheine besteht aus 14 Buslinien, die die Stadt mit den umliegenden Ortslagen verbinden. Zudem fahren zwei Regio Busse (R80, R21) von Rheine Richtung Steinfurt-Burgsteinfurt und Ibbenbüren ab. In Rheine gibt es außerdem sechs Radwegrouten: Hierzu gehören der Ems-Radweg, der Radweg Dortmund-Ems-Kanal, die Emsland-Route, die Hase-Ems-Tour, die 100-Schlösser-Route und die Rad-Bahn Münsterland. Diese attraktiven Fahrradwege bieten gute Verbindungen zu den umliegenden Orten und verknüpfen touristische und freizeitbezogene Angebote miteinander.

ENERGIE

Die Stadt Rheine treibt in den letzten Jahren nachhaltige Energien und umweltfreundliche Ressourcenstrukturen voran, wobei auch genossenschaftliche und regionale Energiemodelle von Bedeutung sind. Mithilfe einiger landwirtschaftlicher Betriebe werden auf Basis von Biomasse, Erneuerbare Energie und Biogase produziert. Die Biogasanlage in Altenrheine stellt an dieser Stelle bereits ein gutes Beispiel dar, die perspektivisch eine nachhaltige Versorgung auch über die Dorfgrenzen Altenrheines hinaus verspricht. Neben kleineren und einigen größeren Windkraftanlagen wurden in Rheine auch drei Bürgerwindparks durch bürgerschaftliches Engagement und Eigeninitiative verwirklicht. Diese befinden sich in den Ortslagen Altenrheine, Hauenhorst und Catenhorn/Neuenkirchen. Die Potentiale für eine verstärkte energetische Nutzung von Dachflächen, für Solar- und Photovoltaikanlagen sind für gewerblich genutzte Gebäude und Hallen sowie für Privathäuser im gesamten Stadtgebiet Rheine groß.

Charakteristisch für Erneuerbare Energien rund um die Dorflagen sind große Windkraftanlagen sowie die mit der Landwirtschaft in Verbindung stehende Nutzung von Biomasse. Beide Strategien der Erzeugung regenerativer Energie benötigen größere zusammenhängende Freiflächen und sind daher im städtischen Raum nicht realisierbar. Große Bereiche in und rund um die Dörfer bieten noch Potenzial für Freiflächen-Photovoltaik (PV), perspektivisch auch AgriPV und neue Windkraftanlagen. Auch das bei Weitem noch nicht vollständig ausgeschöpfte Potenzial für Dach-PV ist in den Dörfern und auf landwirtschaftlichen Hofstellen recht groß.



FREIRAUM & GRÜNSTRUKTUR

Emsauen und Naturschutz

FREIRAUM UND GRÜNFLÄCHEN

Rheine verfügt über eine Vielzahl von innerstädtischen Parks und Grünanlagen, die wichtige Freiräume für die Bewohner/innen bieten. Dazu gehören größere Parks wie der Stadtpark Rheine mit seinen weitläufigen Grünflächen, Spielplätzen und Spazierwegen sowie kleinere Nachbarschaftsparks und Grünflächen in Wohngebieten. Zusätzlich zu den Parks bieten die Ems und der Dortmund-Ems-Kanal Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten. Dem gegenüber stehen in den Außenbereichen der Stadt Rheine offene landwirtschaftliche Flächen und Strukturen sowie Waldbereiche. In den Dörfern, der Außenbereiche, bilden zum Teil Dorfplätze und -wiesen, sowie Spielplätze Freiräume für die Bewohnerinnen und Bewohner.

Aufgrund der großen Einfamilienhausgebiete und den damit einhergehenden privaten Grünflächen, ist in den Dörfern, im Vergleich zum Stadtraum Rheine, der Bedarf und die Ausstattung an qualifizierten, öffentlichen Grünflächen und Parks nicht so hoch. Auch fehlen in einigen ländlich geprägten Ortslagen noch zentrale, gemeinschaftlich nutzbare Dorfplätze sowie qualitätsvolle Aufenthaltsräume entlang der Dorfstraßen, die oftmals noch zu sehr auf das Auto ausgelegt sind.

NATUR UND LANDSCHAFT

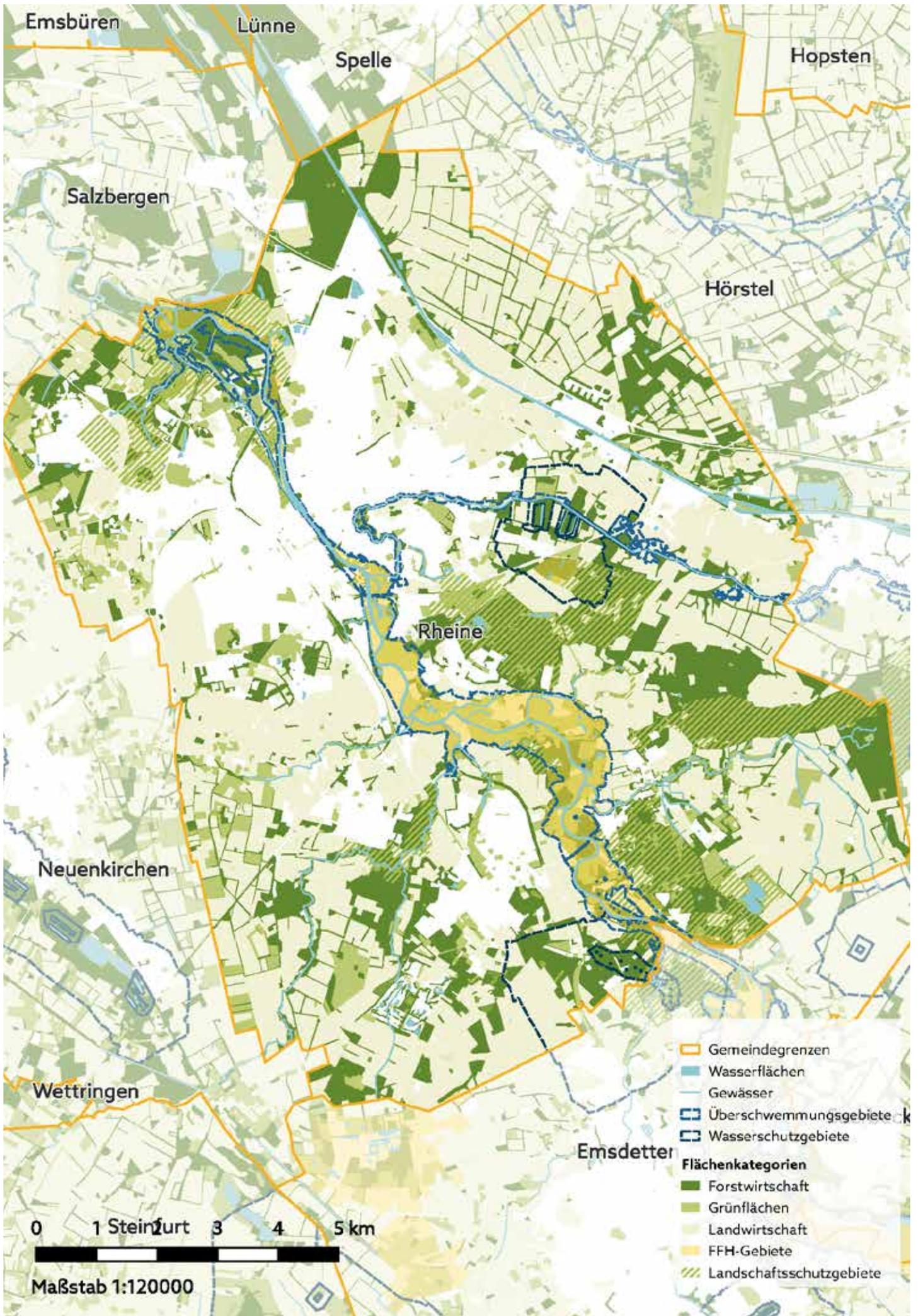
Die Stadt Rheine umfasst eine Vielzahl an Naturschutz- und Landschaftsschutzgebieten (NSG & LSG), die eine wichtige Rolle für den Erhalt der Biodiversität und als Lebensräume für eine Vielzahl von Pflanzen- und Tierarten spielen, aber auch als Erholungsgebiete für die Bewohner dienen. Besonders entlang der Ems und der Emsauen befinden sich Flora-Fauna-Habitat-Gebiete (FFH-Gebiete) mit verschiedenen Schutztypen. Außerdem ist besonders der südwestliche Bereich des Stadtgebietes deutlich geprägt von Waldbereichen.

Insgesamt spielen die Freiraum- und Grünstrukturen eine wichtige Rolle für die Lebensqualität und Attraktivität von Rheine. Sie bieten den Bewohner/innen Erholungsmöglichkeiten, tragen zum Umweltschutz bei und prägen das Stadtbild maßgeblich.

Im Vergleich zu den städtischen Gebieten, profitieren die ländlich geprägten Ortslagen vom unmittelbaren Zugang zur freien Landschaft: Gewässer, Forstflächen und Landschaftsschutzgebiete sind von hohem ökologischen und naherholungsrelevanten Mehrwert. Hierzu gehören auch die großen Auengebiete der Ems und die den Dortmund-Ems Kanal begleitenden Landschaftsräume.

QUELLE Adobe Stock





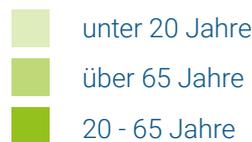
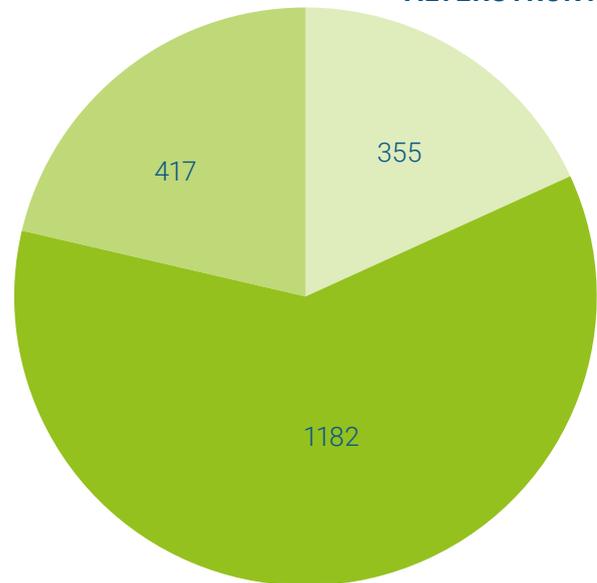
ALTENRHEINE

EINLEITUNG

Altenrheine

Altenrheine ist der älteste Ortsteil der Stadt Rheine und liegt im Nordosten der Innenstadt. Das Dorf befindet sich direkt am Dortmund-Ems-Kanal und der dazugehörigen Schleuse. Umliegend befinden sich landwirtschaftliche Ackerflächen, kleine Wälder und Höfe, sowie im Norden eine größere Industrie- und Gewerbefläche. Altenrheine ist stark durch die aktive Bauerschaft, viele engagierte Vereine, die Kirche und die damit verbundene Ortsgeschichte geprägt.

ALTERSTRUKTUR



QUELLE stadtländ IMPULS



QUELLE stadtländ IMPULS

Einwohner/innen: 1.954 Ew.

Verkehrsanbindung: A30, Buslinien C3 + 190

Soziale Einrichtungen: Grundschule, Kirche, Friedhof

Vereine: Fußballverein, Angelverein, Schützenverein, Jugendverein, Bauerschaft

Besonderheiten: Altenrheiner Kluse, Ems-Schleuse



HISTORISCHE ENTWICKLUNG

ältester Ort in Rheine

Altenrheine wird im 11. Jahrhundert unter dem Namen „Oldenrheni“ geführt. Ausgrabungen bezeugen sogar ein Großsteingrab aus der jüngeren Steinzeit. Altenrheine gilt somit als der älteste Ort der Stadt Rheine. Seit dem 19. Jahrhundert haben sich die Grenzen Altenrheines stetig verändert. Heute sind die ehemaligen Grenzen der Bauerschaft nur noch in den Vereinsstrukturen zu erkennen. Die Stadtteilgrenze Altenrheines liegt heute außerhalb der Siedlungsbereiche Schotthock, im Westen und Eschendorf, im Süden.



QUELLE Andreas Gödden



QUELLE Andreas Gödden



QUELLE Andreas Gödden

SIEDLUNGSRAUM & SOZIALE INFRASTRUKTUR

Das Dorf zwischen Stadt und Kanal

SIEDLUNGSRAUM

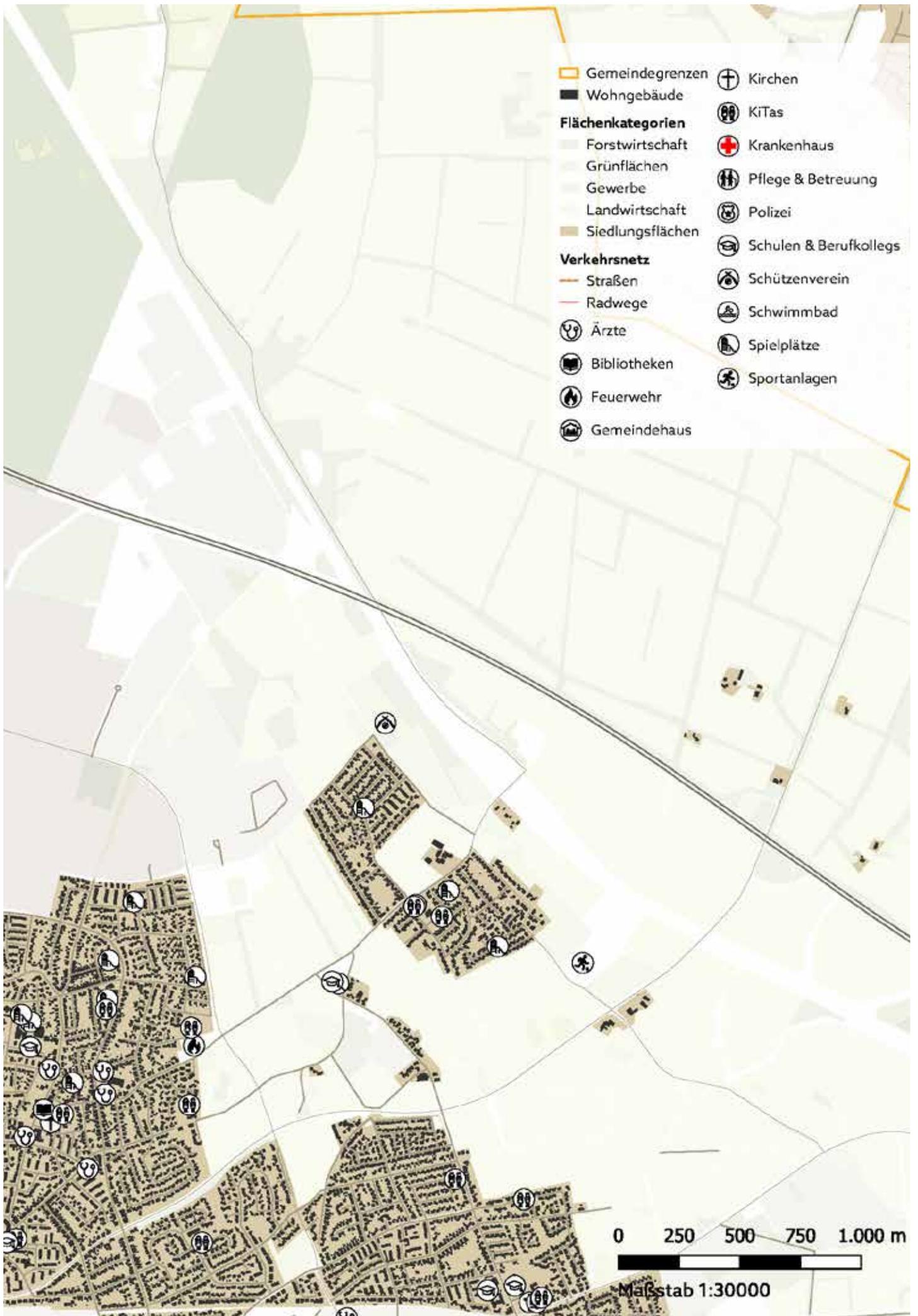
Altenrheine hat 1.954 Einwohner/innen, die im Durchschnitt 45 Jahre alt sind und hat einen Ausländeranteil von 5,4 %. Die Siedlungsstruktur Altenrheines ist in erster Linie von Einfamilienhausgebieten geprägt, die sich vor allem rund um dezentral in der Landschaft verteilte, einst allein-stehende Höfe der Bauerschaft entwickelt haben. Infolgedessen sind neue Ansiedlungen für Wohnraum, vor allem im Außenraum des Ortes, entstanden und im Zentrum der Ortslage liegen weiterhin größere landwirtschaftliche Flächen. Ergebnis ist eine sogenannte Streusiedlung, die in dichteren Bereichen den Charakter einer Haufendorfstruktur angenommen hat. Auch wenn entlang der Bergstraße, der wichtigsten Hauptstraße der Ortslage, die auch über den Dortmund-Ems-Kanal führt, einige zentrale Nutzungen wie Kirche, Gemeindehaus und Gasthaus liegen, fehlt es doch bislang an einem klar definierten, räumlichen Dorfzentrum

SOZIALE INFRASTRUKTUR - DORFLEBEN

Das Dorfleben in Altenrheine wird in erster Linie von der aktiven Bauerschaft sowie einer Vielzahl von Gruppen und Vereinen geprägt. Abgesehen von der Direktvermarktung auf umliegenden Höfen und einem Gasthof, gibt es im Ort keine weiteren Versorgungsangebote, keine größeren Einzelhandelsstandorte und auch keine medizinische Grundversorgung. Im Zentrum der Ortslage befinden sich das Lamberti-Haus, als Kirche und Gemeindehaus der katholischen Kirche sowie als Treffpunkt für Gruppen und Vereine, die Canisius-Grundschule und der Kindergarten St. Lamberti. Zu nennen ist darüber hinaus die Altenrheiner Kapelle, welche schon seit 1676 als Ausgangs- und Endpunkt der Fußwallfahrt nach Telgte dient.

QUELLE Adobe Stock





WIRTSCHAFT, ENERGIE & VERKEHR

WIRTSCHAFT

In Altenrheine gibt es insgesamt 852 sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigte. Davon sind 134 Arbeitende geringfügig beschäftigt. Die Arbeitslosenquote liegt bei ca. 2,15 %. Im Norden Altenrheines befinden sich große Industrie- und Gewerbeflächen mit vielen Arbeitsplätzen. Die Planungen der Stadt Rheine sehen weitere Gewerbeflächen südlich der bestehenden Flächen, in Richtung des Siedlungsbereiches vor.

VERKEHR

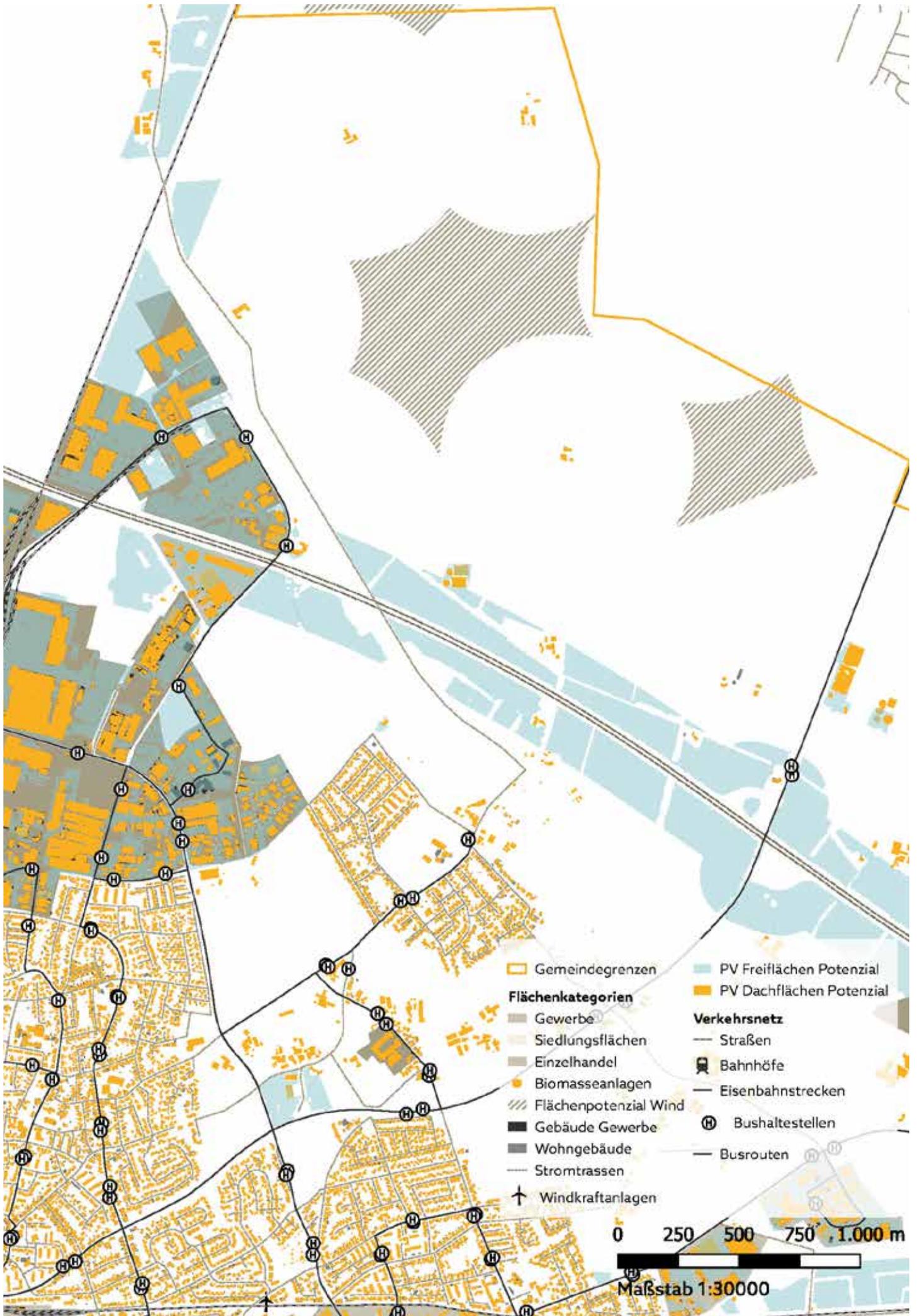
Altenrheine ist über die A 30 an das Autobahnnetz an-gebunden. Diese verläuft im Norden des Ortsteils. Eine ÖPNV-Anbindung erfolgt über die städtischen Buslinien C-3 und 190, die in ihrer Taktung variieren. Die Durchfahrts-straßen in der Ortschaft sind durch gute Fuß- und Radwe-ge, Dreißiger Zonen, Spielstraßen und Verkehrsberuhigun-gen gut ausgebaut und sicher für die Straßenteilnehmer/-innen. Entlang des Dortmund-Ems-Kanals verläuft ein Radweg in Nord-Süd-Richtung.

ENERGIE

Für einige der, im Alter stark variierenden, Bestands-gebäude, gibt es ausgeprägten Nachholbedarf bei der energetischen Sanierung. Auch ist das Potenzial bei PV-Anlagen auf Einfamilienhausdächern bei weitem nicht ausgeschöpft. Altenrheine verfügt über eine leistungs-fähige Bio-Gas-Anlage, die das große Potential besitzt, perspektivisch Altenrheine (und weitere Ortschaften) vollständig energetisch zu versorgen. Nördlich von Alten-rheine gibt es einige ungenutzte Flächenpotentiale für den Betrieb von Windkraftanlagen.

QUELLE Adobe Stock





FREIRAUM & GRÜNSTRUKTUR

FREIRAUM & GRÜNFLÄCHEN

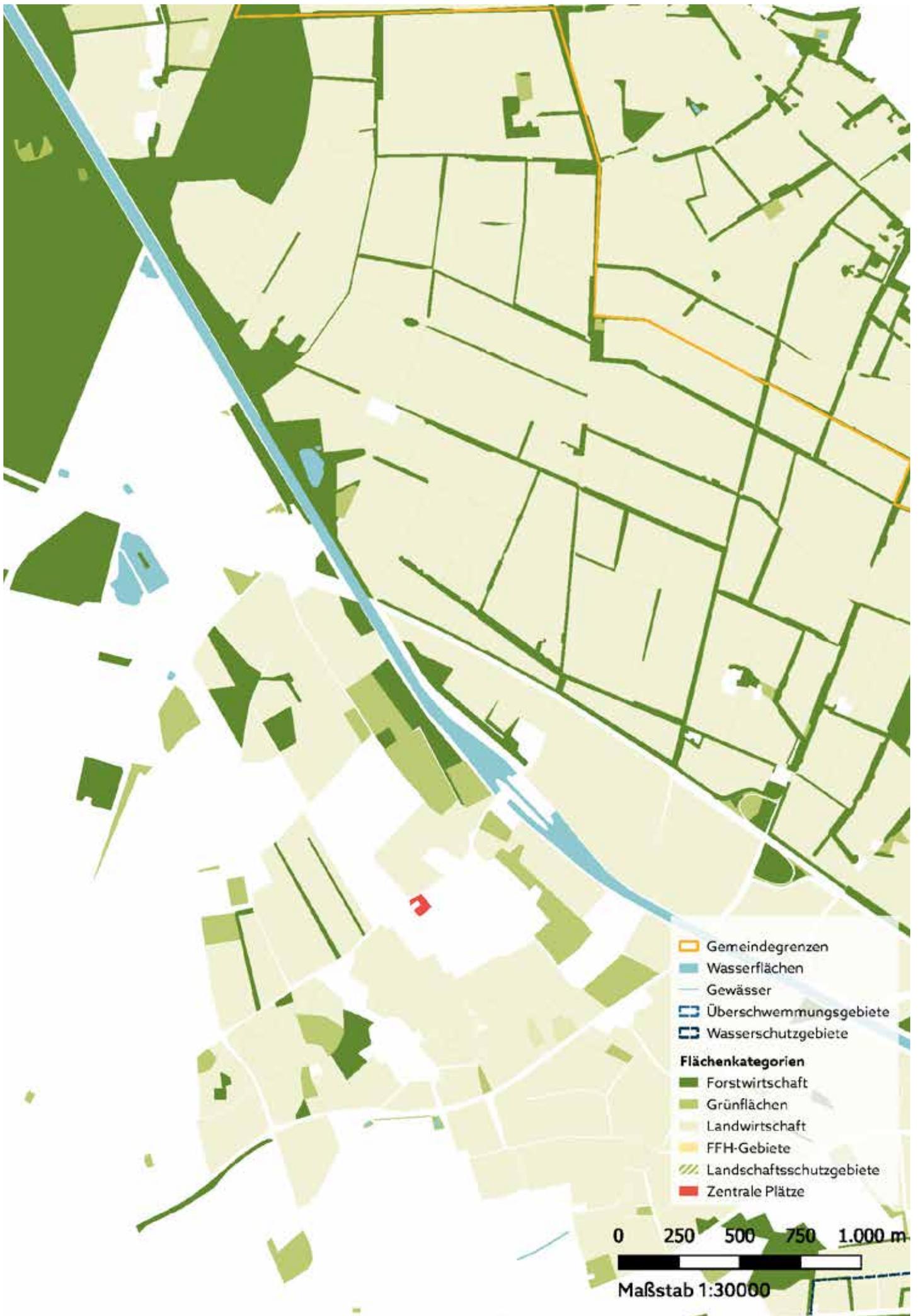
Die Lage Altenrheines inmitten von landwirtschaftlichen Flächen und am Ufer des Dortmund-Ems-Kanals bietet viele Möglichkeiten für Freizeit- und Naherholungsaktivitäten. Ortsmittelpunkt ist die Fläche vor dem alten und neuen Lambertihaus sowie der Kindertagesstätte St. Lamberti. Dort findet bereits heute ein Großteil der örtlichen Feste und Veranstaltungen statt.

NATUR & LANDSCHAFT

Altenrheine verfügt über viele landwirtschaftliche Grün- und Ackerflächen, teilweise sogar inmitten der Siedlungsstrukturen. Nordöstlich der Gewerbegebiete befinden sich größere Forstwirtschaftsflächen. Besondere FFH-Gebiete oder sonstige Landschaftsschutzgebiete sind innerhalb der Altenrheiner Ortsgrenzen nicht zu finden.

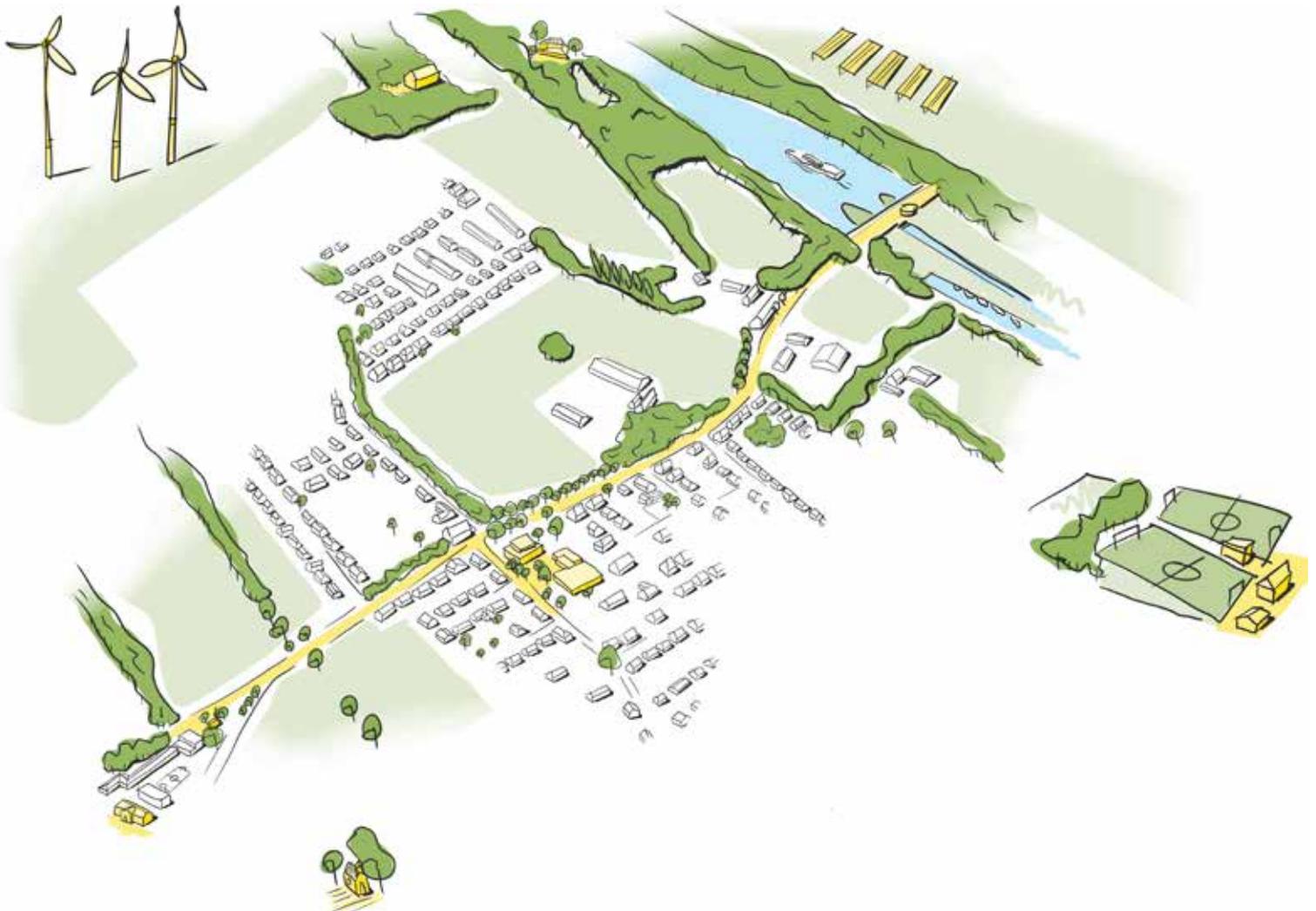
QUELLE Adobe Stock





BESONDERHEITEN

Die Ortslage Altenrheine wird stark durch seine Ortsgeschichte und die damit verbundene Bauerschaft sowie seine vielfältigen Vereinsstrukturen geprägt. Historisch gewachsene Vereine, wie beispielsweise der Schützenverein, der SC Altenrheine und die Bauerschaft, sowie das daraus resultierende bürgerschaftliche Engagement und Ehrenamt bilden auch heute noch den sozialen Mittelpunkt des Dorflebens. Von überörtlicher Bedeutung ist dabei der SC Altenrheine, der mit seiner Landesliga-Fußballmannschaft über Rheine hinaus eine Anziehungskraft entwickelt. Ebenso charakterisiert die besondere Lage Altenrheines am Dortmund-Ems-Kanal, mit seinen qualitätsvollen Grün- und Freiräumen die Ortslage. Hierzu gehört auch ein überregional bedeutender Radweg, entlang des Kanals, der besonders durch Radtouristen frequentiert wird.





QUELLE stadtländ IMPULS



QUELLE stadtländ IMPULS



QUELLE stadtländ IMPULS



QUELLE stadtländ IMPULS

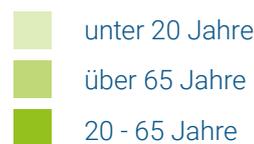
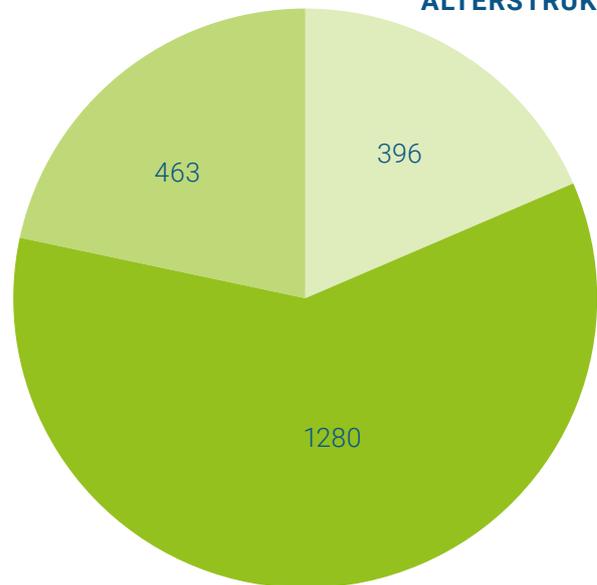
ELTE

EINLEITUNG

Elte

Der Ortsteil Elte liegt im Südosten der Stadt Rheine. Im Westen befindet sich die Ortslage Mesum, im Osten liegen die Nachbardörfer Bevergern und Riesenbeck. Der Siedlungsraum Elte verläuft entlang der Ems-Aue und des Eltener Mühlenbachs, der in die Ems fließt. Umlegend befinden sich landwirtschaftliche Ackerflächen und kleine Wälder. Die Gesamtfläche der Ortslage Elte beträgt 26,52 km². Elte ist in besonderer Weise durch sein ausgeprägtes bürgerschaftliches Engagement geprägt und verfügt nicht nur über insgesamt 12 aktive Vereine zu unterschiedlichen Themen und Angeboten: Mit dem Verein Dorf.Land.Zukunft kümmert sich, bereits seit über 10 Jahren, ein bürgerschaftlich getragener Verein um die zukunftsorientierte Entwicklung und Gestaltung der Ortslage. In diesem Kontext konnte Elte in der Vergangenheit schon mehrmals erfolgreich Dorferwicklungsprojekte anstoßen. Seit längerer Zeit bemüht sich der Verein zusammen mit der Dorfgemeinschaft um die planerische Neugestaltung der Ortsmitte, im Sinne eines vielfältig nutzbaren, attraktiven Dorfplatzes. Dieses Projekt soll gemeinsam mit weiteren Vorüberlegungen (z.B. neuer Jugendtreff im Dorf) in die Dorferwicklungsplanung eingebracht werden.

ALTERSTRUKTUR



QUELLE stadtländ IMPULS



QUELLE stadtländ IMPULS

Einwohner/innen: 2.139 Ew.

Verkehrsanbindung: Buslinien C6 + 184

Soziale Einrichtungen: Grundschule, Kirche, Friedhof

Vereine: Schützengilde, Heimatverein, Löschzug Elte, Reservisten, Dorf.Land.Zukunft., Sportgemeinschaft, Karnevalsverein, ...

Besonderheiten: Fachwerkhofanlagen, Bockholter Emsfähre, Naturschutzgebiete, Mühlenbach



HISTORISCHE ENTWICKLUNG

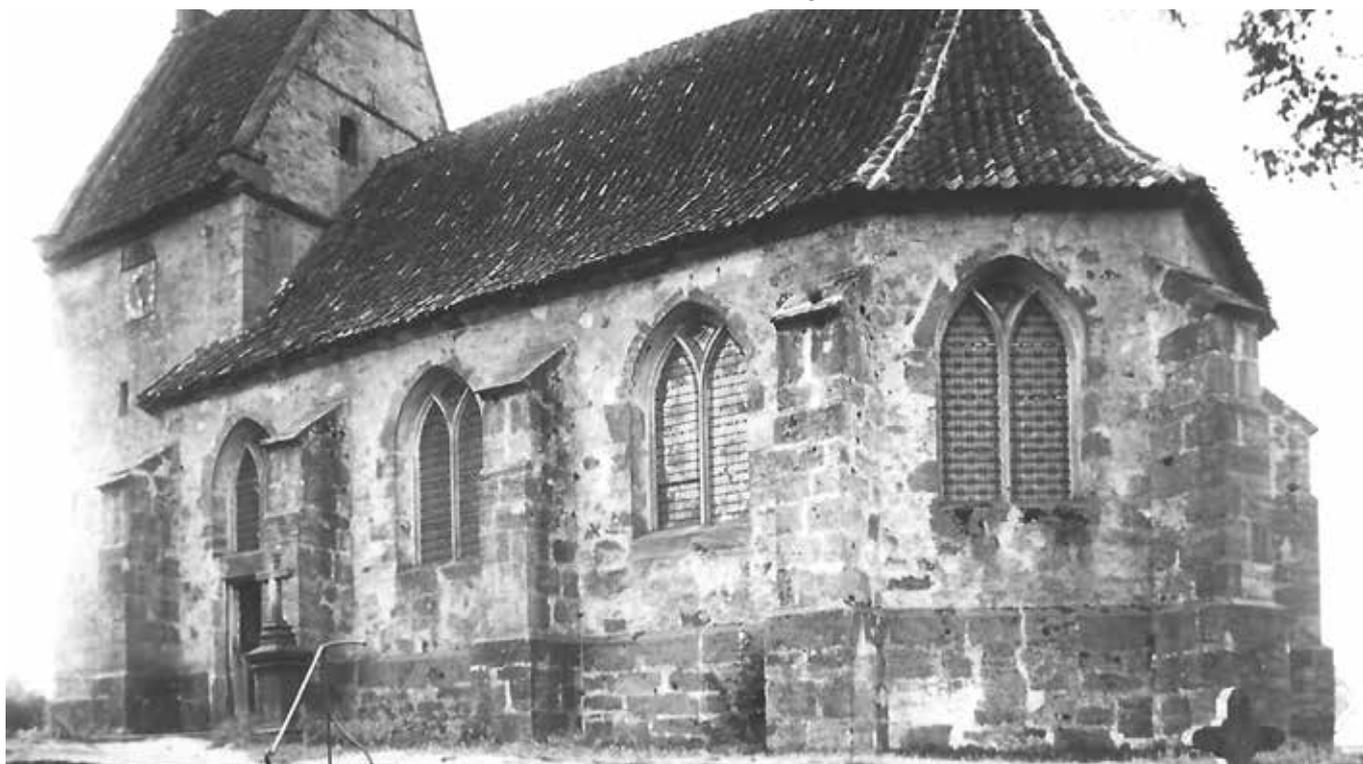
Der Name Elte wurde 1154 in einer Urkunde erstmals erwähnt. Der Schwan als Tier auf dem Wappen des Dorfes stammt von der ehemaligen Schwanenburg in Rheine. 1819 wurde die neue Schule eingeweiht und bis 1909 genutzt. 1906 wurde aufgrund von Platzmangel eine neue Schule auf dem jetzigen Dorfplatz entlang der Straße Rheine/Elte errichtet. Eingebunden in eine vielfältige Kulturlandschaft, ist Elte ein stark landwirtschaftlich geprägter Ort. 1914 zählten einschließlich der umgebenden Bauerschaften 52 landwirtschaftliche Betriebe zur Ortslage Elte. Bis zur Eingemeindung im Jahr 1975 war Elte selbstständig.



Splenterkotten **QUELLE** Heimatverein Elte



Kirche St. Ludgerus **QUELLE** Heimatverein Elte



Kirche St. Ludgerus **QUELLE** Heimatverein Elte



SIEDLUNGSRAUM & SOZIALE INFRASTRUKTUR

SIEDLUNGSRAUM

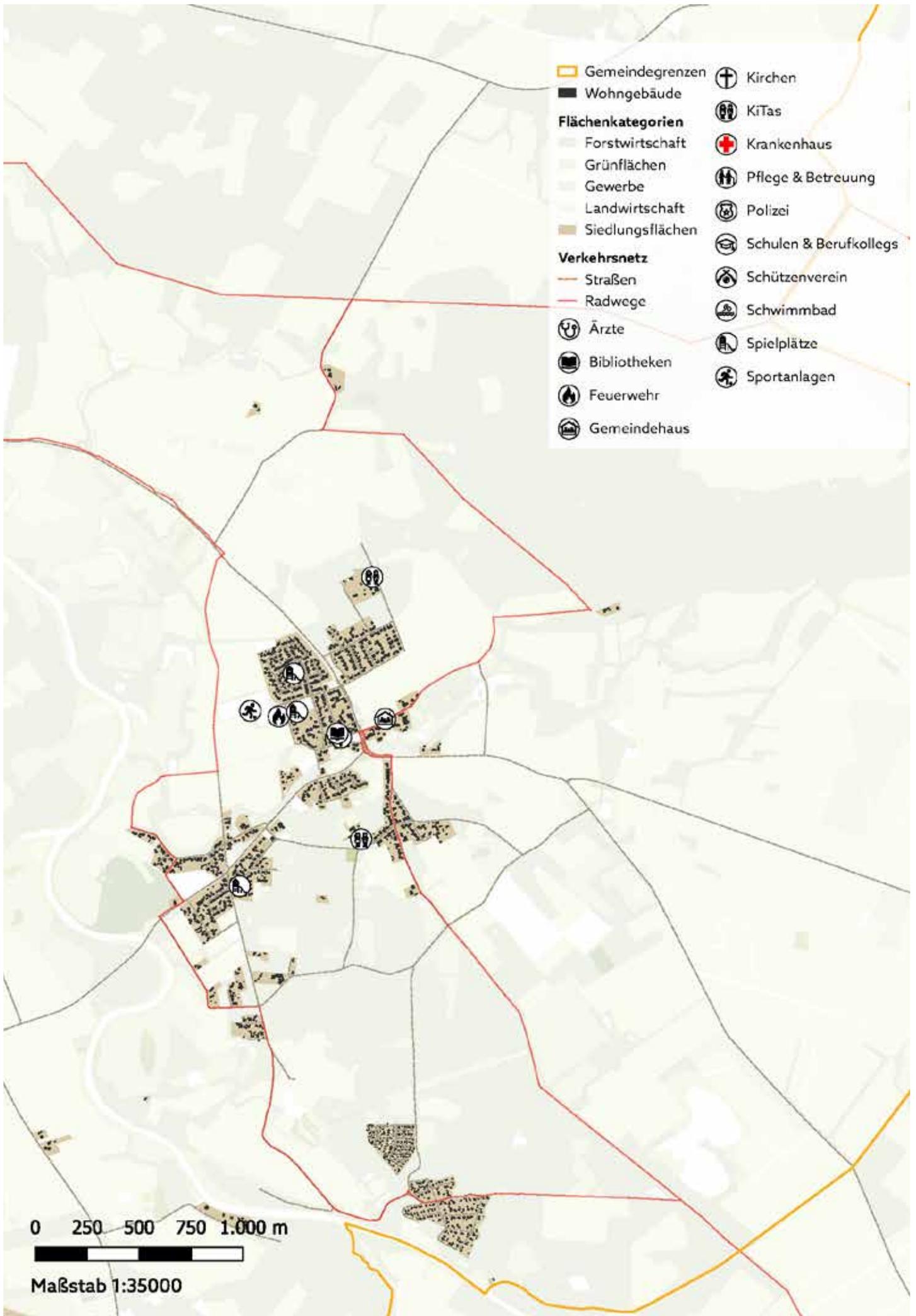
Elte hat 2.139 Einwohner/innen, die im Durchschnitt 45,4 Jahre alt sind und der Ausländeranteil beträgt 5,9 %. Der Siedlungsraum ist in erster Linie durch Einfamilienhäuser, Doppelhaushälften oder Mehrfamilienhäuser geprägt. Hinzu kommen einige historisch gewachsene Bauernhöfe, die nach wie vor das Ortsbild prägen. In der Mitte des Dorfes gibt es einen Platz und eine Kirche, wo sich auch der historische Kern mit einigen denkmalgeschützten Scheunen und Höfen befindet. Die Siedlungsstruktur Eltes entspricht der eines typischen, vielfältig verzweigten Haufendorfes, bei dem mehrere Gehöfte unregelmäßig beeinander stehen. Gebäude berühren sich meist nicht direkt, sondern sind immer durch Gärten/unbebauten Flächen etwas voneinander getrennt. Historisch waren die einzelnen Höfe von kleineren Natursteinmauern umgeben, die an vielen Stellen noch heute im Ortsbild erkennbar sind und die Siedlungsstruktur gliedern.

SOZIALE INFRASTRUKTUR - DORFLEBEN

In Elte gibt es 12 Vereine, einen Fußballplatz mit weiteren Sportanlagen und einen Dorfladen, der in eine Tankstelle integriert wurde. Der Dorfplatz in Elte wird bereits heute für vielfältige Dorffeste und Vereinsveranstaltungen genutzt, und bringt die Dorfbewohner/innen im Ort zusammen. Wichtiger Treffpunkt im Dorf ist außerdem das Dorfheimathaus, welches sich in der Nähe vom Dorfplatz befindet, seit 1982 vom Heimatverein Elte betrieben und zusätzlich von verschiedenen Vereinen genutzt wird. Zusätzlich hat Elte eine Kita, eine Grundschule (Johanneschule Mesum/ Elte), eine Kirche und diverse Restaurants. Eine medizinische Grundversorgung ist nicht vorhanden. Ein besonderes Nahversorgungsangebot stellt der in die Tankstelle integrierte Dorfladen Elte dar. Darüber hinaus findet die Versorgung primär über den Nachbarort Mesum statt.

QUELLE Adobe Stock





WIRTSCHAFT, ENERGIE & VERKEHR

WIRTSCHAFT

Das Dorf Elte hat insgesamt 929 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Davon sind 141 der Arbeiter/innen geringfügig beschäftigt. Die Arbeitslosenquote liegt bei ca. 1,69 %. Den wirtschaftlichen Schwerpunkt bilden überwiegend Dienstleistungen.

VERKEHR

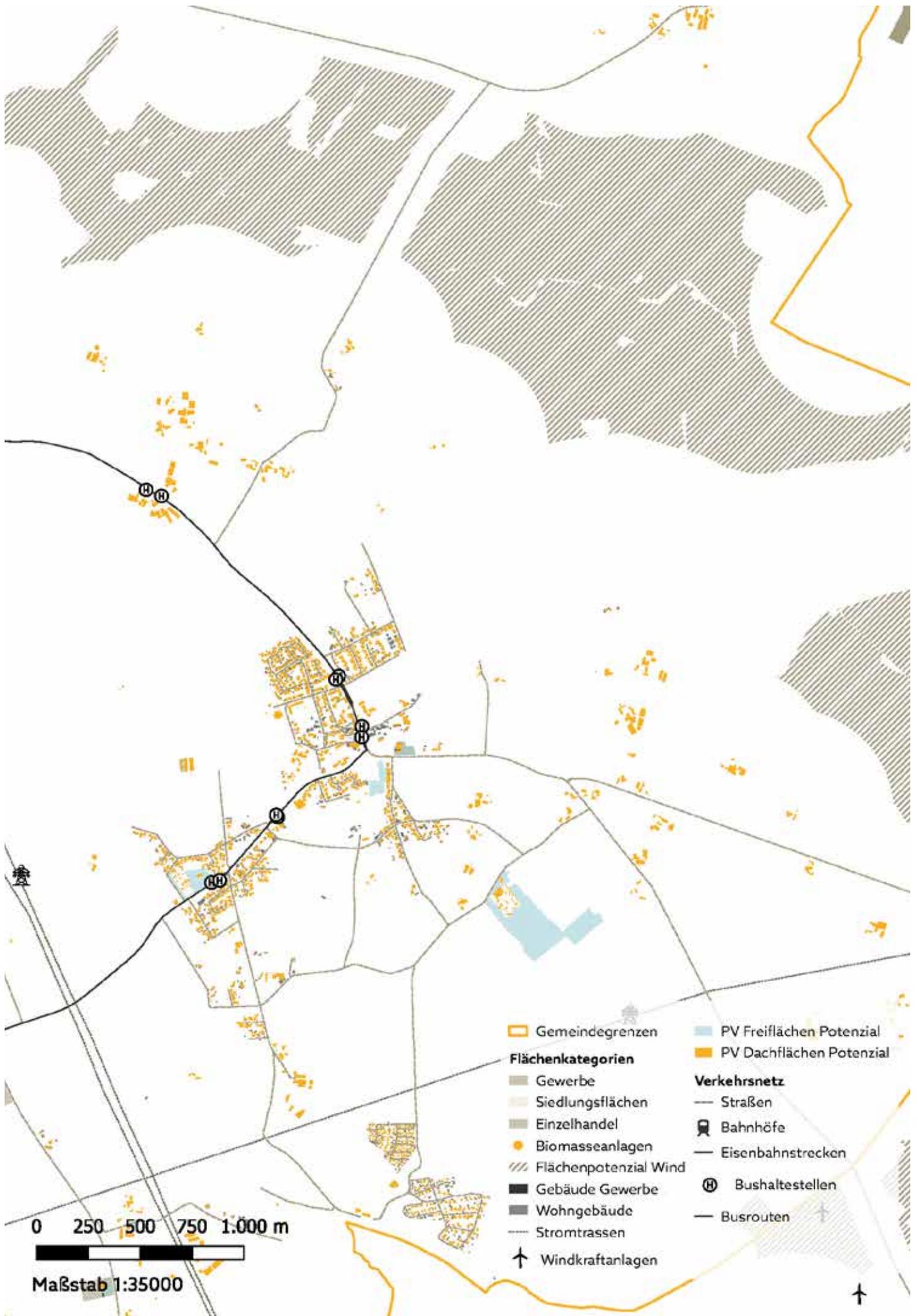
Elte ist über die B 475 und L 578 angebunden. Zusätzlich gibt es die Buslinie C 6 und ein Anruf-Sammel-Taxi. Außerdem gibt es ein neues Konzept für den Fahrradverkehr in und um Elte.

ENERGIE

Teilweise gibt es noch Nachholbedarf bei der energetischen Sanierung bestehender Gebäude. Das Potenzial bei PV-Anlagen auf Einfamilienhausdächern ist in Teilen bereits genutzt, kann jedoch auf einigen Gebäuden noch weiter ausgebaut werden. Zusätzlich hat Elte zwei Biogasanlagen zur energetischen Versorgung der Ortslage. Im Norden von Elte gibt es darüber hinaus eine größere Potenzialfläche für Windenergie.

QUELLE Adobe Stock





FREIRAUM & GRÜNSTRUKTUR

FREIRAUM & GRÜNFLÄCHEN

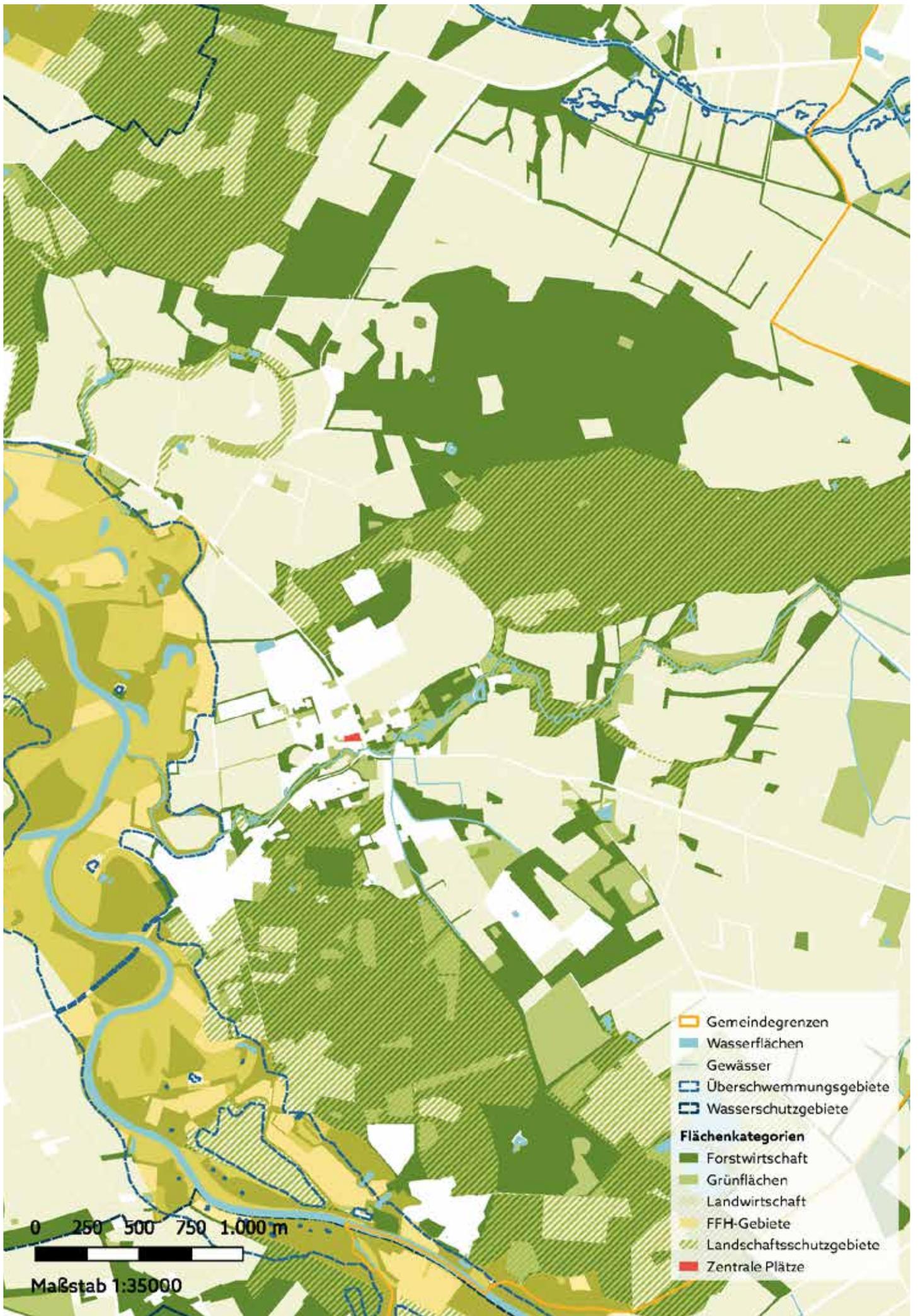
Die Ortslage ist eingebunden in eine vielfältige und attraktive Kulturlandschaft. Der überwiegende Teil der Freifläche ist durch die Landwirtschaft und Forstwirtschaft genutzt. Im Dorf befinden sich aufgrund der vielen, freistehenden Einfamilienhäuser, viele Gärten als private Grünflächen. Im Bereich der Schule soll das Spielplatzangebot verbessert werden. Positiv hervorzuheben ist darüber hinaus, die ortsprägende Straßenbegrünung mit größeren Bäumen, insbesondere entlang der wichtigen Dorfstraßen „Schwanenburg“ und „Brückenstraße“. Stellenweisen wurden hier unter anderem straßenbegleitend Obstbäume angepflanzt.

NATUR & LANDSCHAFT

Entlang der Ems gibt es sowohl Wasserschutzgebiete als auch Überschwemmungsgebiete. Dazu besitzt Elte eine große Fläche an Landschaftsschutzgebieten. Von besonderer Qualität sind dabei beispielsweise die Elter Dünen, die Ems-Aue oder der Bereich am Mühlenbach.

QUELLE Adobe Stock





BESONDERHEITEN

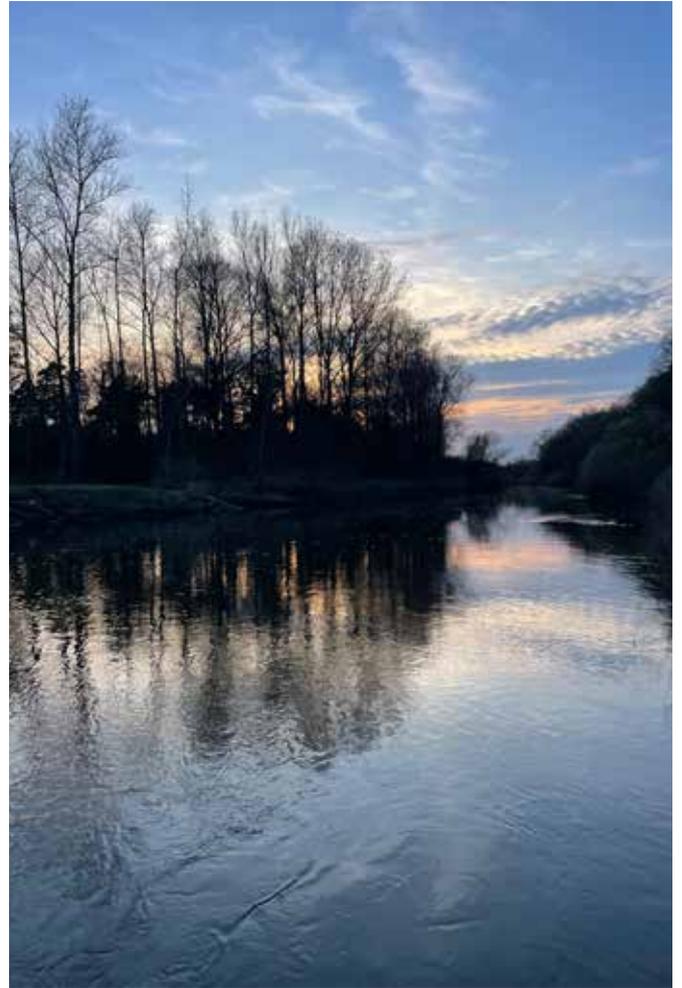
Die Ortslage Elte zeichnet sich durch seine aktive und lebendige Dorfgemeinschaft aus. Sie spiegelt das vielfältige bürgerschaftliche Engagement vieler, gemeinnütziger Vereine wider. Im Zentrum der Ortschaft liegen einige wichtige Dorffunktionen wie Kirche, Schule, Kindergarten, Dorfplatz etc. nahe beieinander. Die Fachwerkhofanlage Pöpping ist ein besonderer historischer Ort in Elte, der als Freilichtmuseum und vielfältiger Veranstaltungsraum genutzt wird. Eine weitere Besonderheit der Ortslage von Elte ist deren Nähe zur Ems und zur umgebenden Natur. Die Emsfähre, ist die letzte handbetriebene Personenfähre im gesamten Emsverlauf und daher etwas Einzigartiges in der Region.



QUELLE stadtländ IMPULS



QUELLE stadtländ IMPULS



QUELLE stadtländ IMPULS



QUELLE stadtländ IMPULS



QUELLE stadtländ IMPULS

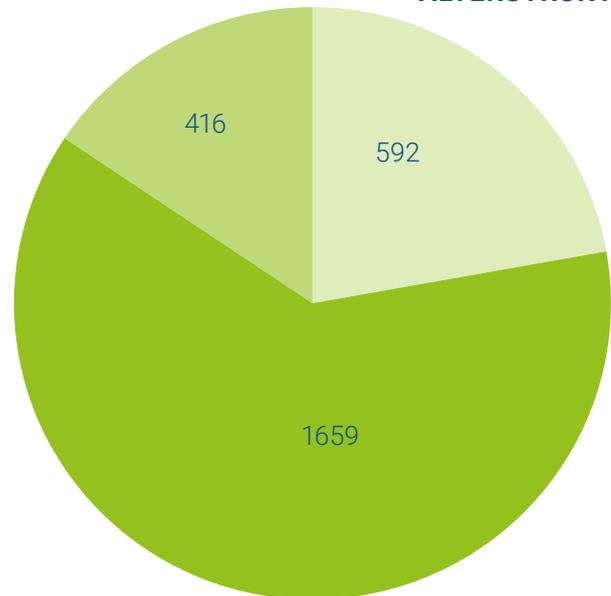
GELLENDORF

EINLEITUNG

Gellendorf

Die Ortslage Gellendorf befindet sich südlich der Innenstadt der Stadt Rheine, östlich der Ems und der Ems-Auen gelegen. Dabei gliedert sich Gellendorf in einen nördlichen und südlichen Ortsteil, und ist in besonderer Weise geprägt von der die Siedlungsstruktur gliedernden und umgebenden Landschaft (größere Waldbereiche, Ems-Auenlandschaft, ehemaliger Truppenübungsplatz). Hinzu kommt die besondere industriegeschichtliche Prägung des nördlichen Ortsteils, die noch heute im Stadtbild gut abzulesen ist (Fabrikgelände, Werkssiedlungen), sowie der siedlungsstrukturelle Einfluss des ehemaligen Kasernengeländes, mit Truppenübungsplatz im Süden und Osten.

ALTERSTRUKTUR



- unter 20 Jahre
- über 65 Jahre
- 20 - 65 Jahre



QUELLE stadtländ IMPULS



QUELLE stadtländ IMPULS

Einwohner/innen: 2.667 Ew.

Verkehrsanbindung:
A30 +
A31 + A1, B475,
Buslinie C6

Soziale Einrichtungen:
Grundschule,
Kindergärten

Vereine:
Fußballverein, Angelverein,
Schützenvereine,
Kath. Landjugendbewegung,
Kleingartenverein,

Besonderheiten:
„Gartenstadt“
Kasernengelände,
Wanderwege, Emsauen



HISTORISCHE ENTWICKLUNG

Historische Werkssiedlung und Bauerschaft

Gellendorf wurde im Jahre 900 als „Gelanthorpe“ erstmals urkundlich erwähnt. Hügelgräber aus vorgeschichtlicher Zeit belegen allerdings eine ältere Geschichte des Dorfes. Die Siedlungsentwicklung wurde Ende des 19. Jahrhunderts durch die Ansiedlung der Firma Kümpers und den damit im Zusammenhang stehenden Bau von Arbeitersiedlungen vorangetrieben. Ein Teil der Fabrikgebäude und der Arbeitersiedlung steht heute unter Denkmalschutz und prägt das Ortsbild. Ortsprägend ist darüber hinaus das historische Schulgebäude, das bis heute einen wichtigen Lebensmittelpunkt in Gellendorf bildet. Das 1898 gegründete Kalksandsteinwerk, dessen Abbau bis heute in der Landschaft zu erkennen ist, ist stillgelegt. 2006 wurde die ehemalige Kaserne Gellendorf zur „Gartenstadt“, als weiteres Wohnquartier, umgewandelt. Das ortsprägende Kirchengebäude St. Konrad, für dessen Erhalt sich ein Förderverein engagiert, wurde 2009 profaniert und ist seit 2018 als besonderes Fitnesszentrum („The Church“) umgenutzt.

Werkssiedlung Kümpers **QUELLE** Textilmuseum Rheine





SIEDLUNGSRAUM & SOZIALE INFRASTRUKTUR

Kaserne „Gartenstadt“ und der „neue“ LIDL

SIEDLUNGSRAUM

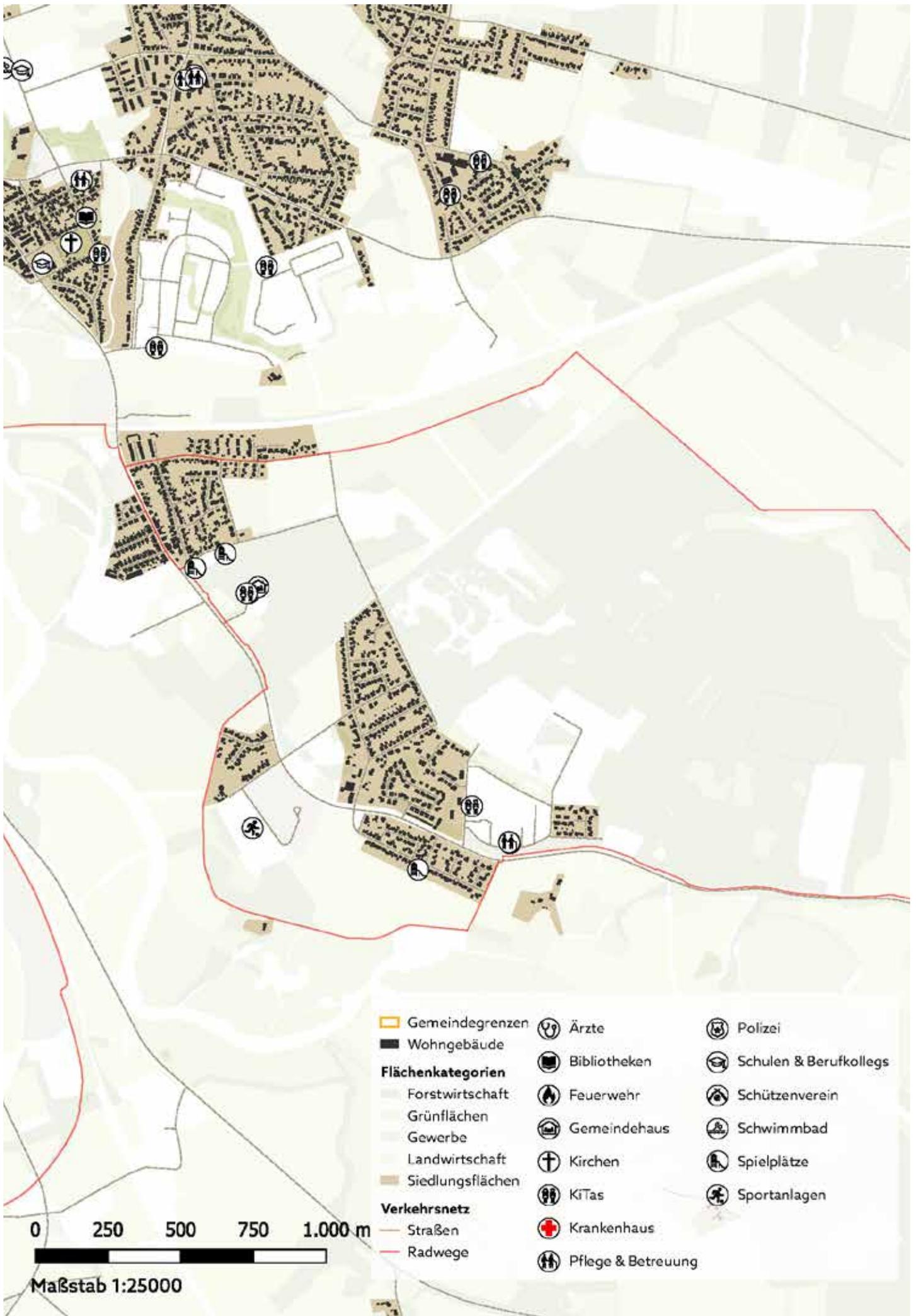
Gellendorf hat derzeit 2.667 Einwohner/innen, die im Durchschnitt 40,4 Jahre alt sind. Weitere Wohnraumangebote sind geplant, so dass mit einer steigenden Bevölkerungszahl in den nächsten Jahren zu rechnen ist. Mit einem Ausländeranteil von 19,2 % liegt die Ortslage etwas über dem Durchschnitt. Die offene Siedlungsstruktur der Ortslage Gellendorf verweist auf deren ursprünglichen Charakter als Streusiedlung, die rund um die früheren Hofstrukturen entstanden ist, bevor sich im Zuge des Bevölkerungsanstiegs zwei eigenständige Haufendorfstrukturen entwickelt haben. Heute gliedert sich Gellendorf in einen nördlichen und einen südlichen Siedlungsbereich. Der nördliche Teil ist industriehistorisch geprägt, besonders durch die Firma Kümpers GmbH und die zugehörigen, teilweise unter Denkmalschutz stehenden Arbeitersiedlungen. Der südliche Siedlungsraum ist ursprünglich durch die Bauerschaft mit ihren Höfen sowie das ehemalige Kasernengelände geprägt, das nach Stilllegung zu einem innovativen Wohnquartier weiterentwickelt wurde. In der Summe verfügt Gellendorf über ein vergleichsweise vielfältiges Wohnraumangebot, dessen Bandbreite von Einfamilienhäusern und Doppelhaushälften über Reihenhäuser der historischen Arbeitersiedlungen, bis hin zu Mehrfamilienhäusern im Geschosswohnungsbau reicht.

SOZIALE INFRASTRUKTUR - DORFLEBEN

In Gellendorf gibt es eine Vielzahl sozialer Gruppen und Vereine, die mit ihrem ausgeprägten bürgerschaftlichen Engagement das Dorfleben prägen. Soziales Zentrum der beiden Siedlungsbereiche bilden die Konradschule und das Familienzentrum Herz-Jesu/St. Konrad. Die bereits heute sehr gut ausgelastete Konradschule bildet den sozialen Mittelpunkt des Dorflebens. Das ortsprägende, historische Schulgebäude in zentraler Lage besitzt großes Potenzial für gemeinschaftliche Nutzungen, über den reinen Schulbetrieb hinaus (beispielsweise als räumliches Angebot für gemeinschaftsorientierte Veranstaltungen, Schulungen, Kurse etc. an Nachmittagen, Abenden, Wochenenden und Ferien). Auch wenn in Gellendorf keine medizinische Grundversorgung vorhanden ist, verfügt die Ortslage über ein relativ junges Nahversorgungsangebot, durch einen neuen Supermarkt und eine Bäckerei. Gellendorf hat eine sehr aktive, das Ortsleben prägende, Grundschule, die Konradschule und zwei Kindertagesstätten. Die auch in Gellendorf älter werdende Gesellschaft benötigt zunehmend entsprechende soziale Angebote. Bereits heute gibt es im Dorf verschiedene Pflegedienste, ein Altenwohnheim und ein betreutes Wohnheim.

QUELLE Adobe Stock





WIRTSCHAFT, ENERGIE & VERKEHR

WIRTSCHAFT

In Gellendorf gibt es insgesamt 1.129 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Davon sind 134 Arbeitende geringfügig beschäftigt. Die Arbeitslosenquote liegt bei ca. 5,26 %. Basis der historischen, wirtschaftlichen Entwicklung Gellendorfs, war vor allem die alte Textilfabrik der Kümper GmbH. Heute ist das Firmenareal dem strukturellen Wandel unterworfen und soll ebenso wie die ehemaligen Flächen des Kalksandsteinwerkes umgenutzt und weiterentwickelt werden. Das Gewerbegebiet im Süden Gellendorf ist wirtschaftlich stabil und expandiert.

VERKEHR

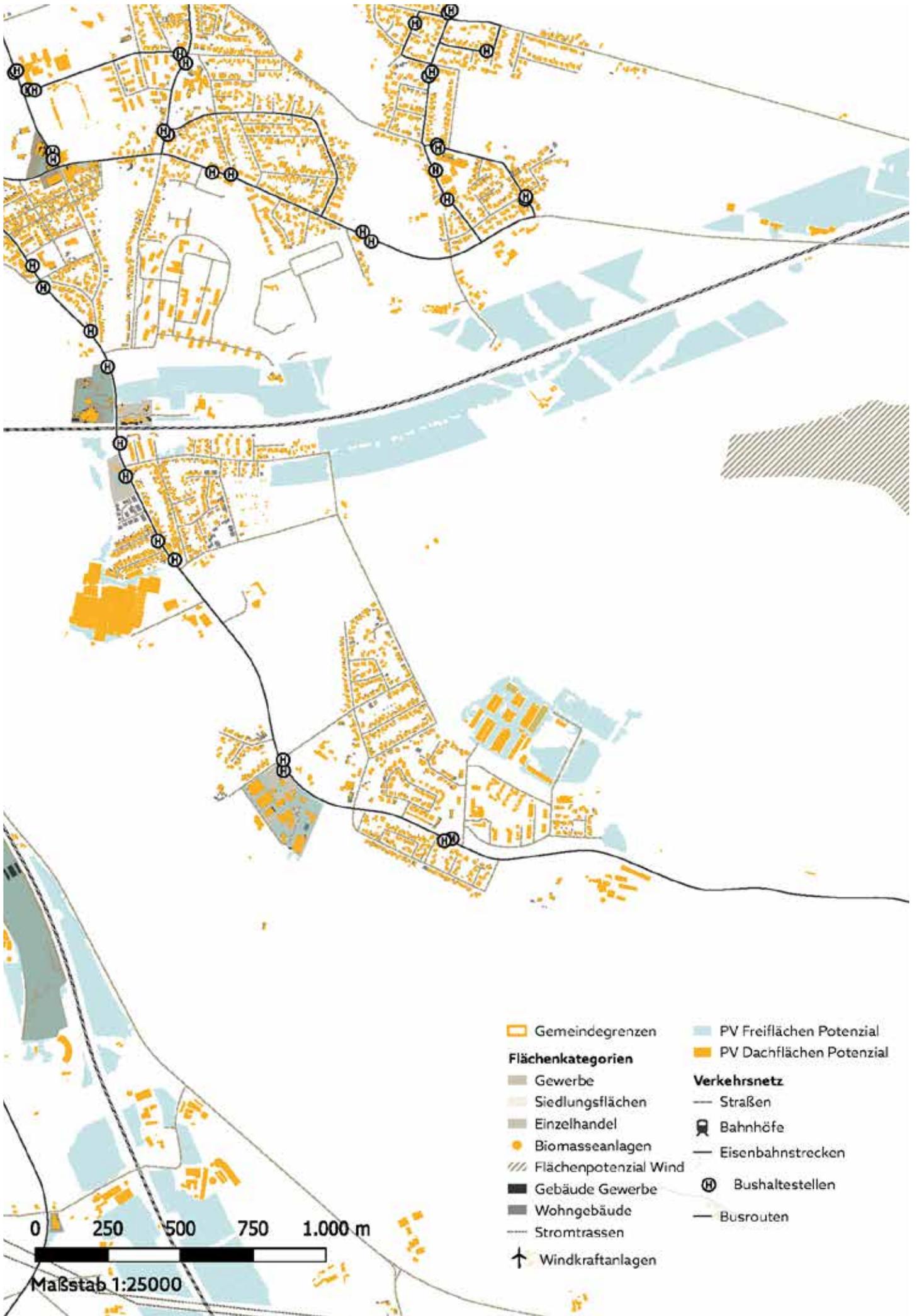
Gellendorf ist in Richtung Süden über die B 475 und durch die Elter Straße, die beide Ortsteile zentral durchquert, an die Innenstadt angebunden. Die für das Auto ausgelegten, innerörtlichen Durchgangsstraßen sind nur von geringer Aufenthaltsqualität für Fahrradfahrer/innen und Fußgänger/innen. Eine ÖPNV-Anbindung an die Innenstadt ist über die Buslinien C 6, 184, 269 gegeben. Entlang der Elter Straße befindet sich, ab der Konradschule, in Richtung Süden ein ausgebauter Radweg, der auch Teil des Ems-Radwegs ist.

ENERGIE

Die Altersstruktur der Gebäude in Gellendorf ist sehr heterogen, was sich in unterschiedlichen Energiestandards abbildet: Während insbesondere bei älteren Bestandsgebäuden, noch erheblicher Nachholbedarf bei der energetischen Sanierung existierte, verfügen einige jüngere Neubaugebiete über recht gute Ausbaustandards. Das Potenzial bei PV-Anlagen auf Einfamilienhausdächern und Dächern der Gewerbebauten ist in vielen Bereichen nicht ausgeschöpft. Hinzu kommen einige Potenzialflächen für Windkraftanlagen.

QUELLE Adobe Stock





FREIRAUM & GRÜNSTRUKTUR

FREIRAUM & GRÜNFLÄCHEN

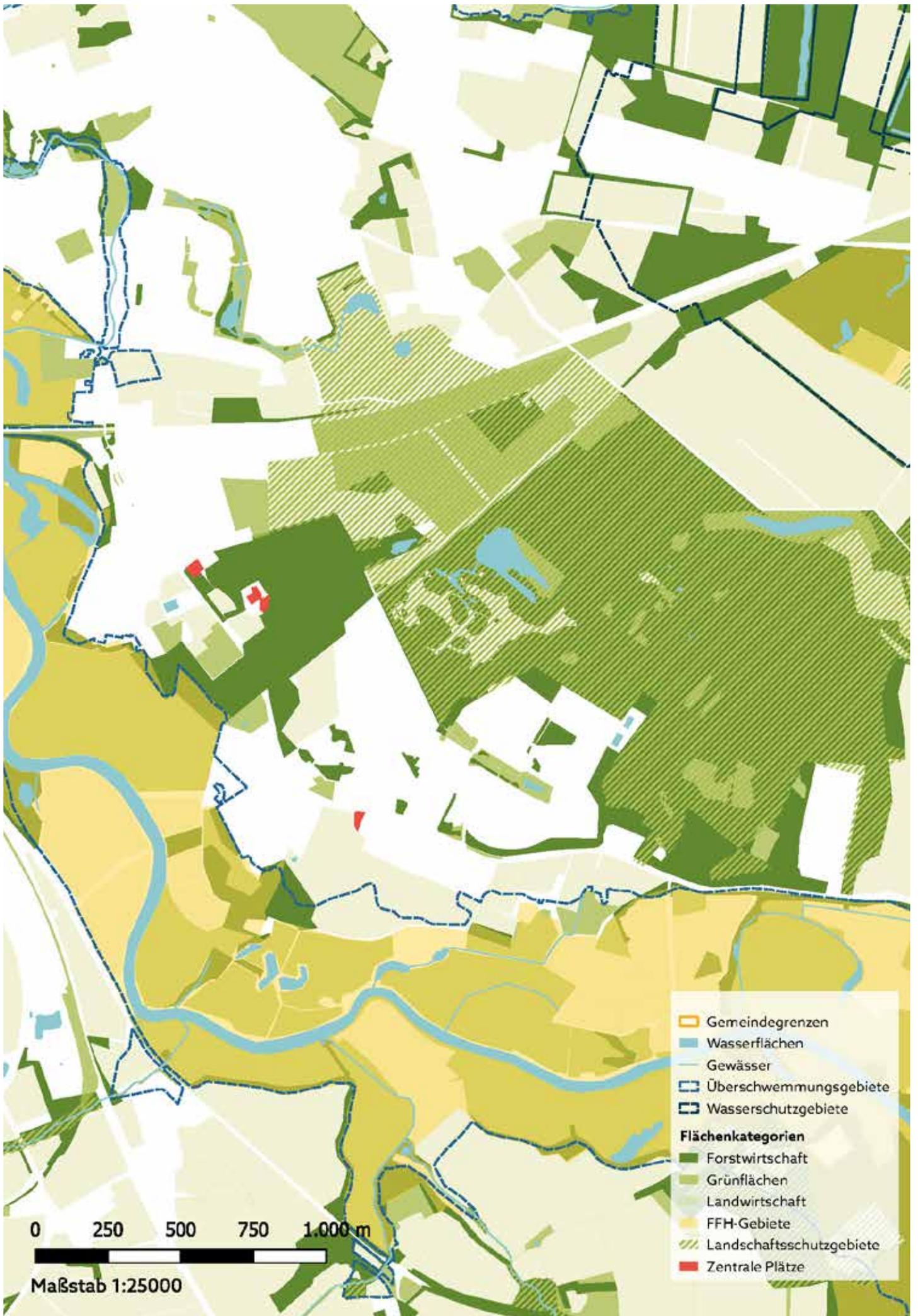
Dadurch, dass Gellendorf in zwei Siedlungsbereiche getrennt ist, ergeben sich rund um die Siedlungsstrukturen vielfältige Grün-, Wald- und Freiflächenangebote, für Freizeit- und Naherholungsaktivitäten. Die naturbelassenen Emsauen im Westen des Ortes sind, durch die Schutzgebiete und Nutzung zur landschaftspflegerischen Viehhaltung wenig erschlossen. Der in Teilen stillgelegte Truppenübungsplatz mit seinen Waldbereichen bietet besonders abends und an Wochenenden einen großen, zusammenhängenden Erholungsraum. Den Ortsmittelpunkt bilden die Konradschule und die ehemalige Kirche.

NATUR & LANDSCHAFT

Die landschaftliche Umgebung Gellendorfs ist neben der Landwirtschaft und der Forstwirtschaft, insbesondere durch das ökologisch wertvolle Landschaftsschutzgebiet des Truppenübungsplatzes geprägt. Die Emsauen im Westen der Ortslage sind zum großen Teil FFH-Gebiete und dienen dem Schutz verschiedener Tier- und Pflanzenarten. Aufgrund dessen sind die Ems und die Emsauen für die Öffentlichkeit wenig zugänglich.

QUELLE Adobe Stock





BESONDERHEITEN

Der Ort Gellendorf ist durch die Industrie- und Gewerbeansiedlung, um 1900 und die damit verbundenen Arbeitersiedlungen, historisch stark geprägt. Hinzu kommt die ehemalige Kaserne mit dem Truppenübungsplatz als Alleinstellungsmerkmal. Dadurch ergeben sich heute zwei Ortsteile, die durch eine Waldfläche mit altem Baumbestand voneinander gleichermaßen getrennt, wie verbunden sind. In dem Bereich zwischen den Ortsteilen befindet sich, durch die ehemalige Kirche, mit dem Familienzentrum und der Konradschule, auch die öffentliche Mitte Gellendorfs. Hinzukommt ein vielfältiges Vereins- und Dorfleben leben (u.a. St. Konrad e.V., Schützen- und Sportverein), mit einem ausgeprägten bürgerschaftlichen Engagement.





QUELLE stadtländ IMPULS



QUELLE stadtländ IMPULS



QUELLE stadtländ IMPULS



QUELLE stadtländ IMPULS

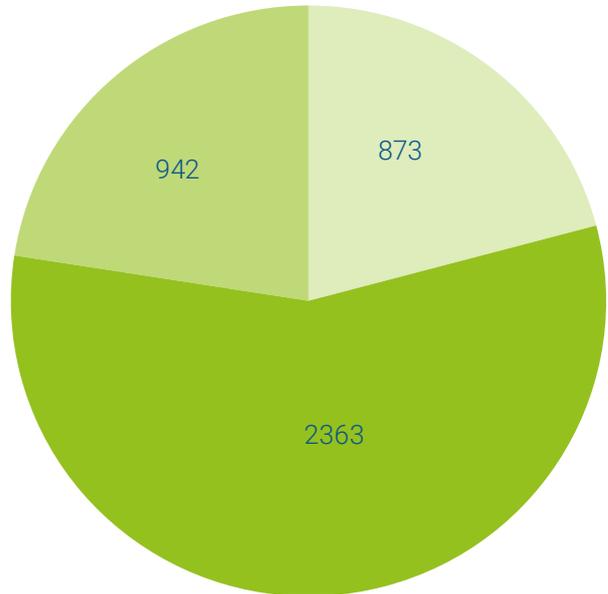
HAUENHORST

EINLEITUNG

Hauenhorst

Hauenhorst ist ein Stadtteil im Südwesten der Innenstadt von Rheine. Das Dorf liegt westlich der Ems und am Fuße des Waldhügels, der höchsten topographischen Erhebung im Stadtgebiet Rheine. Durch Hauenhorst fließen außerdem der Frischbach und der Frischhofbach. Umliegend befinden sich landwirtschaftliche Ackerflächen, Wälder und Höfe.

ALTERSTRUKTUR



- unter 20 Jahre
- über 65 Jahre
- 20 - 65 Jahre



QUELLE stadtländ IMPULS



QUELLE stadtländ IMPULS

Einwohner/innen: 3.571 Ew.

Verkehrsanbindung: B481 + B70, Buslinien C7, RadBahnMünsterland

Soziale Einrichtungen: Grundschule, Kindergärten, Friedhof

Vereine: Fußballverein, Tennisverein, Schützenvereine (3), Musikverein, ...

Besonderheiten: St. Mariä Heimsuchung, RadBahn Münsterland



HISTORISCHE ENTWICKLUNG

Ursprünglich war Hauenhorst ein landwirtschaftlich geprägtes Dorf, mit mehreren landwirtschaftlichen Betrieben und Höfen. Im Laufe der Zeit hat sich die Ortslage zu einem Wohnstandort, in ländlicher Umgebung, entwickelt. Die Pfarrkirche „St. Mariä Heimsuchung“ wurde 1902 im romanischen Stil erbaut. 1924 wurde die Mariengrunds- schule aufgrund hoher Schülerzahlen gebaut. Das Heimat- haus am Dorfplatz, in dem Veranstaltungen, Ausstellun- gen und Theaterveranstaltungen stattfinden, wurde 1994 eröffnet. Inzwischen gibt es vier weitere, original wieder- errichtete Nebengebäude am Dorfplatz, die dem historisch geprägten Dorfzentrum seinen besonderen Charakter verleihen.



SIEDLUNGSRAUM & SOZIALE INFRASTRUKTUR

SIEDLUNGSRAUM

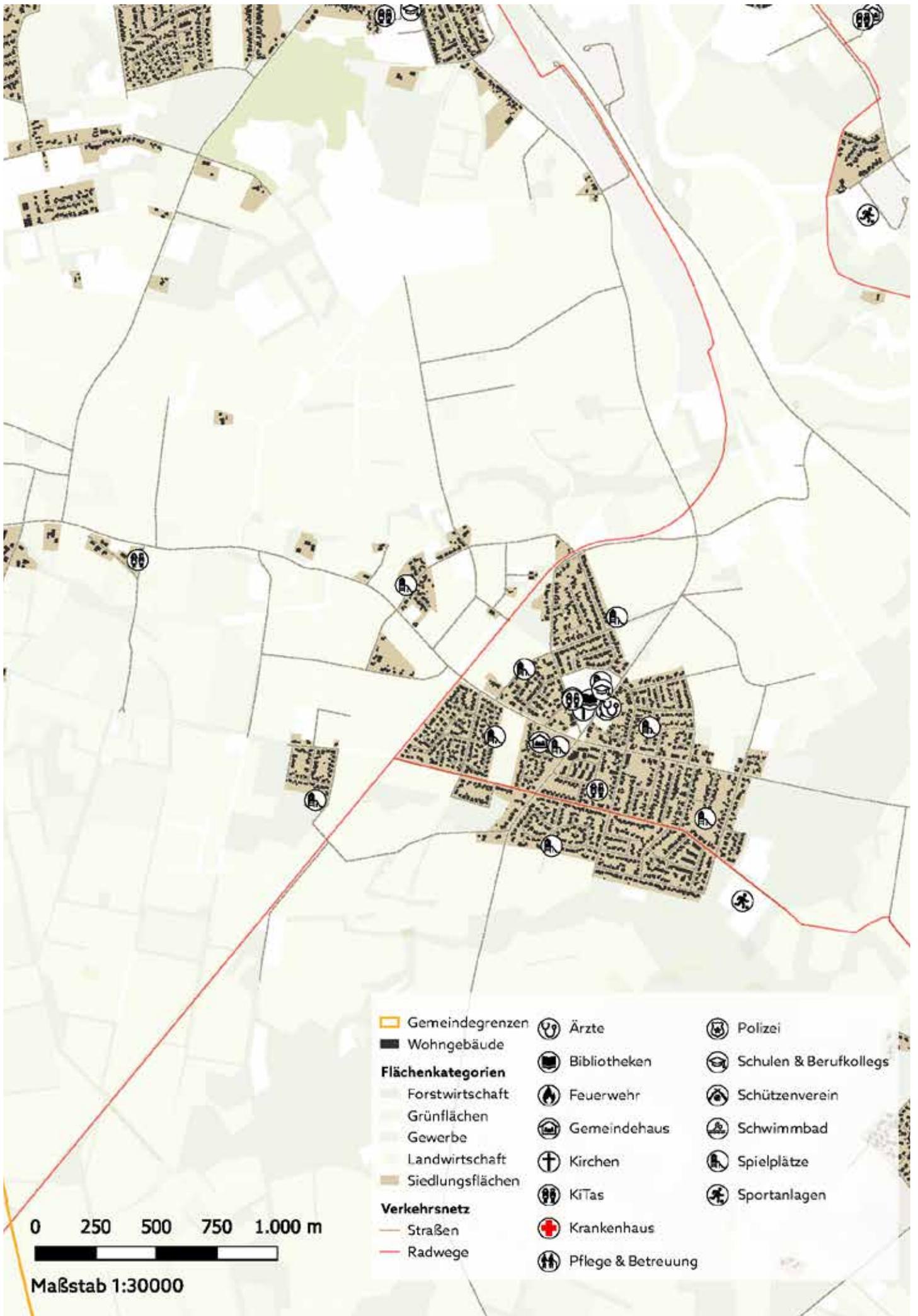
Hauenhorst hat 3.571 Einwohner/innen, die im Durchschnitt 44,3 Jahre alt sind. Der Ausländeranteil beträgt 5,3 %. Die Siedlungsstruktur bildet ein typisches, historisch gewachsenes Haufendorf ab, das sich rund um mehrere Hoflagen entwickelt hat. Zwei Hauptachsen ziehen sich durch das Dorf: In West-Ost-Richtung die Bauerschaftsstraße/Mesumer Straße, in Nord-Süd-Richtung die Hauptstraße/Brochtruper Straße. Im Schnittbereich dieser beiden Hauptachsen befindet sich die Dorfmitte, die mehrere zentrale Einrichtungen, wie einen Supermarkt, eine Bäckerei, ein Restaurant, eine Bar, eine Zahnarztpraxis und die Kirche St. Mariä Heimsuchung umfasst sowie eine bislang minder genutzte Freifläche mit Entwicklungspotenzial in Richtung Dorfplatz. Ebenfalls im Zentrum verortet ist ein ortsprägendes Ensemble mehrerer historischer landwirtschaftlicher Gebäude, die in den letzten Jahren, durch bürgerschaftliches Engagement erhalten wurden. Gemeinsam wurden sie von sie von unterschiedlichen Standorten systematisch zerlegt, wiedererrichtet und neuen gemeinschaftsorientierten Nutzungen zugeführt. Die typische Wohnform in Hauenhorst ist das Einfamilienhaus – freistehend oder als Doppelhaushälfte. Darüber hinaus finden sich auch einige traditionelle Hofanlagen innerhalb der Ortslage, insbesondere in Catenhorn.

SOZIALE INFRASTRUKTUR - DORFLEBEN

Die soziale Infrastruktur von Hauenhorst umfasst eine Grundschule, Kindergärten, Sporteinrichtungen, eine Kirche (St. Mariä Heimsuchung) sowie diverse Geschäfte und Restaurants. Besonders hervorzuheben sind dabei insbesondere die großen Sportanlagen, mit dem vor kurzem fertig gestellten Vereinsheim, im Südosten des Dorfes. Das soziale Leben in Hauenhorst ist eng mit der aktiven Dorfgemeinschaft und einer Vielzahl von Vereinen verbunden. Im Gegensatz zu den meisten, anderen Ortslagen im Außenbereich der Stadt Rheine ist auch die medizinische Grundversorgung, durch einen Allgemeinmediziner und einen Zahnarzt abgedeckt.

QUELLE Apple Karten





WIRTSCHAFT, ENERGIE & VERKEHR

WIRTSCHAFT

Das Dorf Hauenhorst hat insgesamt 1.430 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Davon sind 246 der arbeitenden Personen geringfügig beschäftigt. Die Arbeitslosenquote liegt bei ca. 2,44 %. In Hauenhorst selbst überwiegt die Wohnfunktion. Auch wenn die umliegenden Flächen überwiegend durch Land- und Forstwirtschaft genutzt werden, sind aktive landwirtschaftliche Betriebe in der Ortslage nicht vorhanden. Östlich des Ortskerns befinden sich einige Gewerbebetriebe, die hauptsächlich Dienstleistungen anbieten.

VERKEHR

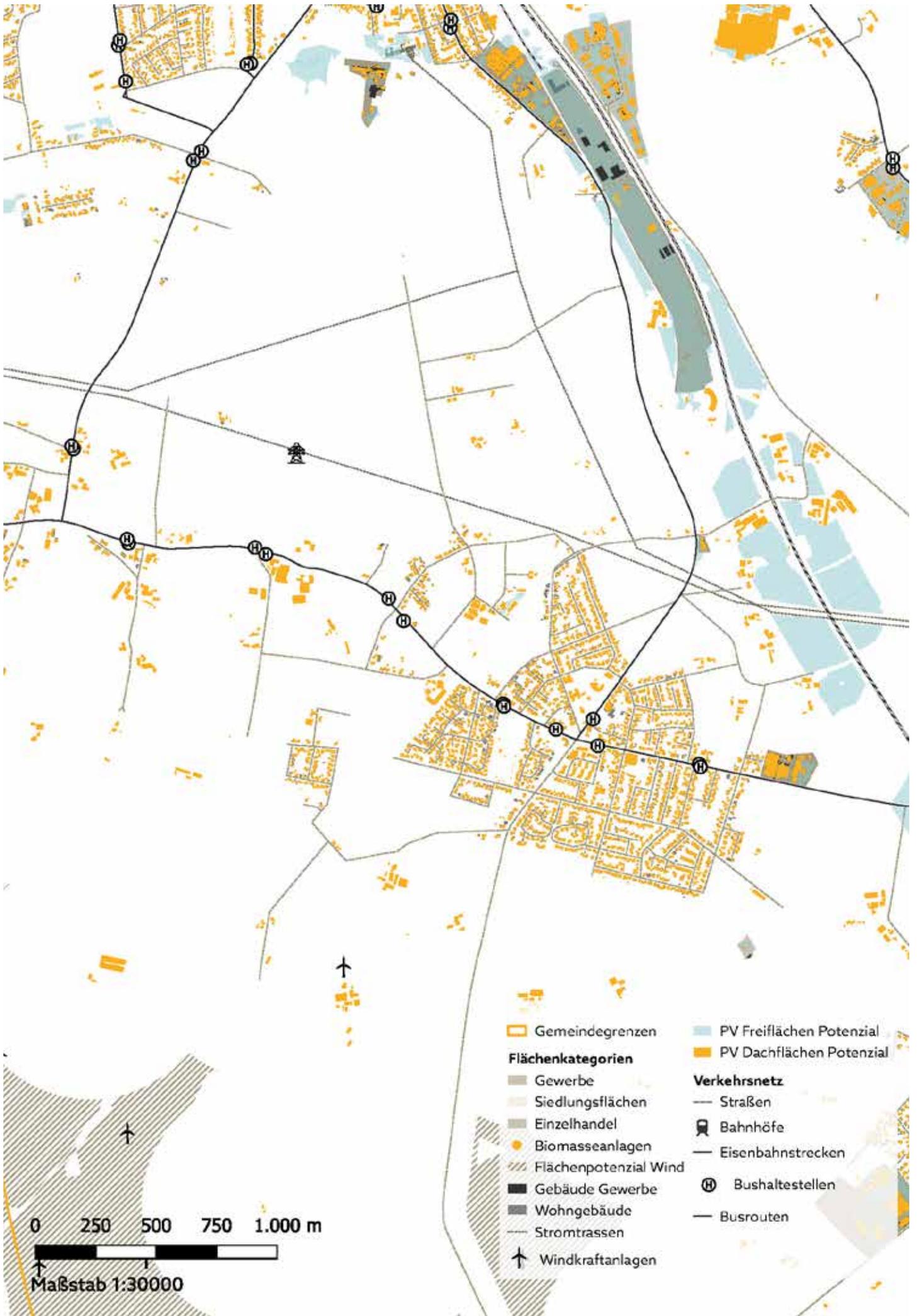
Hauenhorst ist durch seine Lage zwischen der Bundesstraße B 70 und B 481 gut für den Autoverkehr angebunden. Über die Buslinie C 7 ist eine relativ gute ÖPNV-Anbindung nach Mesum und in die Innenstadt von Rheine gegeben. Bis 1984 war Hauenhorst an die Bahnstrecke Duisburg - Quakenbrück angeschlossen. Heute verläuft auf dieser Trasse die RadBahn Münsterland, ein hochfrequentierter und gut ausgebauter Radweg zwischen Rheine und Coesfeld.

ENERGIE

In Hauenhorst gibt es teilweise noch Nachholbedarf bei der energetischen Sanierung von Bestandsgebäuden. Die Möglichkeit, über PV-Anlagen auf Einfamilienhausdächern Energie zu erzeugen ist in Teilen bereits verwirklicht. Im Osten, insbesondere im Gewerbegebiet und entlang der Bahntrassen, gibt es noch großes Entwicklungspotenzial. Auch wenn im südlichen Teil von Hauenhorst bereits Windkraftanlagen errichtet wurden, gibt es auch hier noch Potential für Erweiterungen.

QUELLE Adobe Stock





FREIRAUM & GRÜNSTRUKTUR

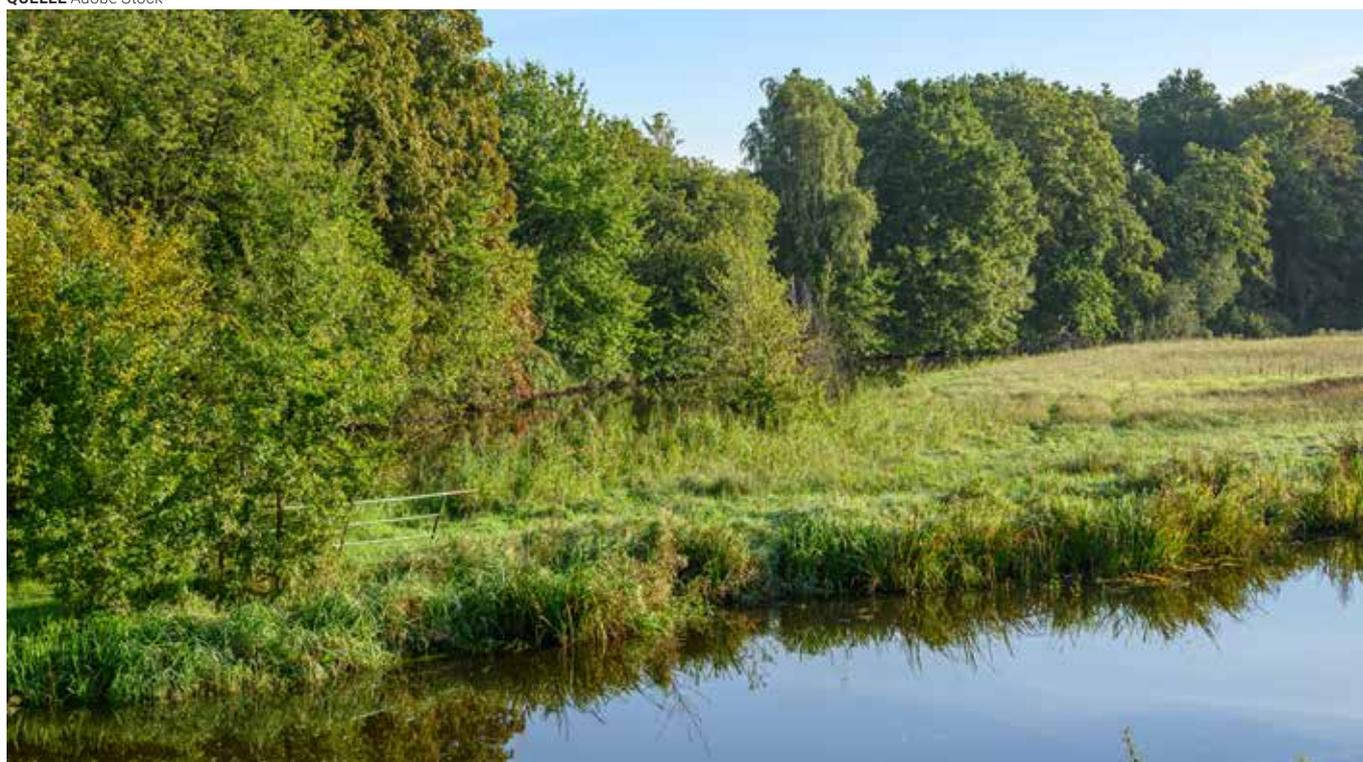
FREIRAUM & GRÜNFLÄCHEN

Aufgrund der vorherrschenden Wohnform des freistehenden Einfamilienhauses mit Garten, verfügt Hauenhorst wie auch andere ländlich geprägte Ortslagen über eine große Anzahl privater Grünflächen. Hinzu kommen in Hauenhorst jedoch relativ viele öffentliche Spiel- und Freiflächenangebote, die über die Ortslage verteilt und im Zentrum nochmal besonders qualitativ gestaltet sind. Während sich nördlich und westlich des Siedlungsbereiches weitläufige Landwirtschaftsflächen anschließen, ist die Ortslage Hauenhorst im Süden und Osten vor allem von größeren forstwirtschaftlichen Flächen umgeben.

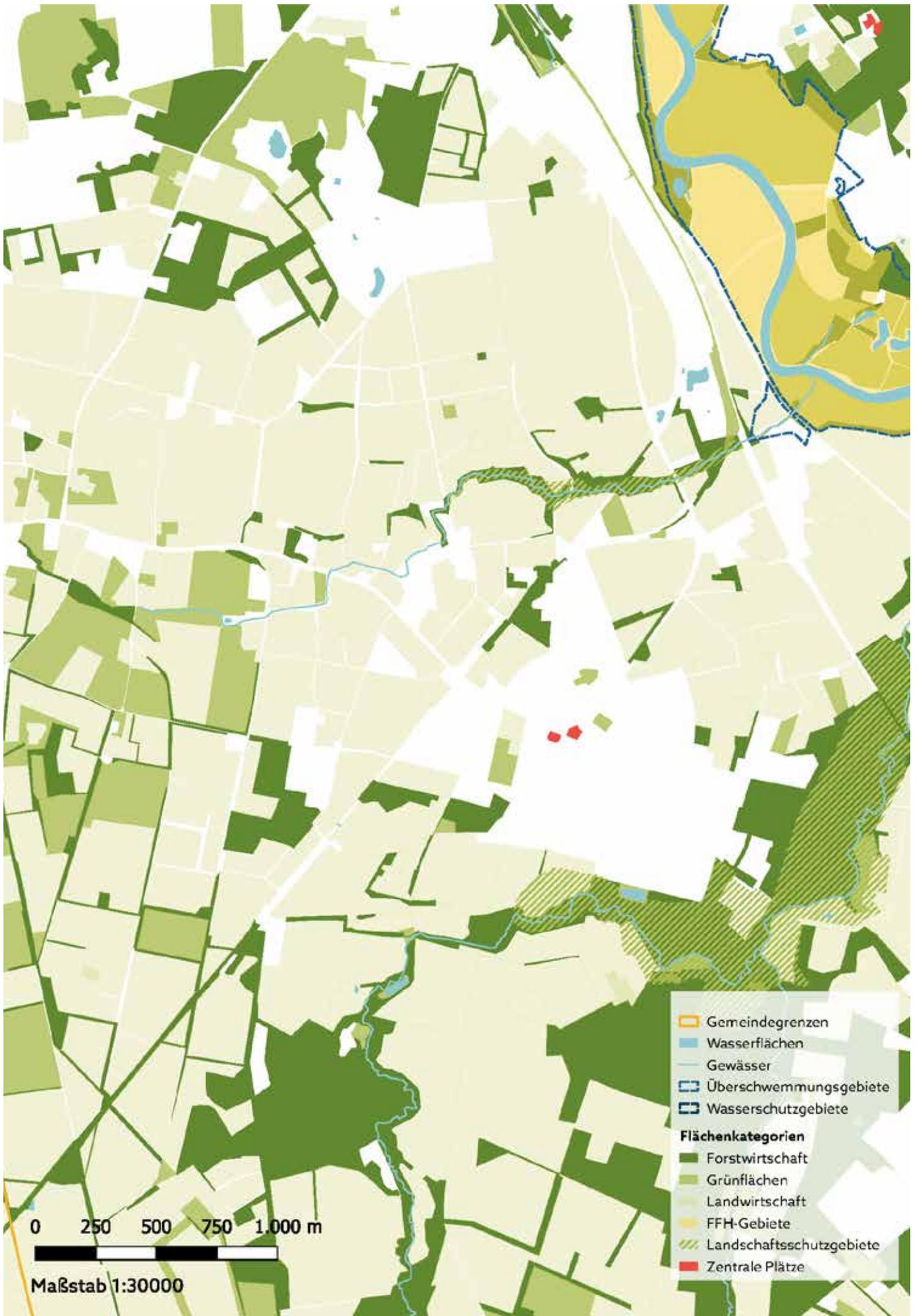
NATUR & LANDSCHAFT

Im südlichen, forstwirtschaftlich geprägten Teil der Ortslage Hauenhorst findet sich der Frischofsbach, nördlich der Frischebach sowie die Ems. Entlang der Ems und der angrenzenden Ems-Auen existiert ein Wasserschutzgebiet von hohem ökologischen Wert. In den südöstlichen Forstbereichen sowie entlang des Frischebachs liegen teils größere Landschaftsschutzgebiete.

QUELLE Adobe Stock



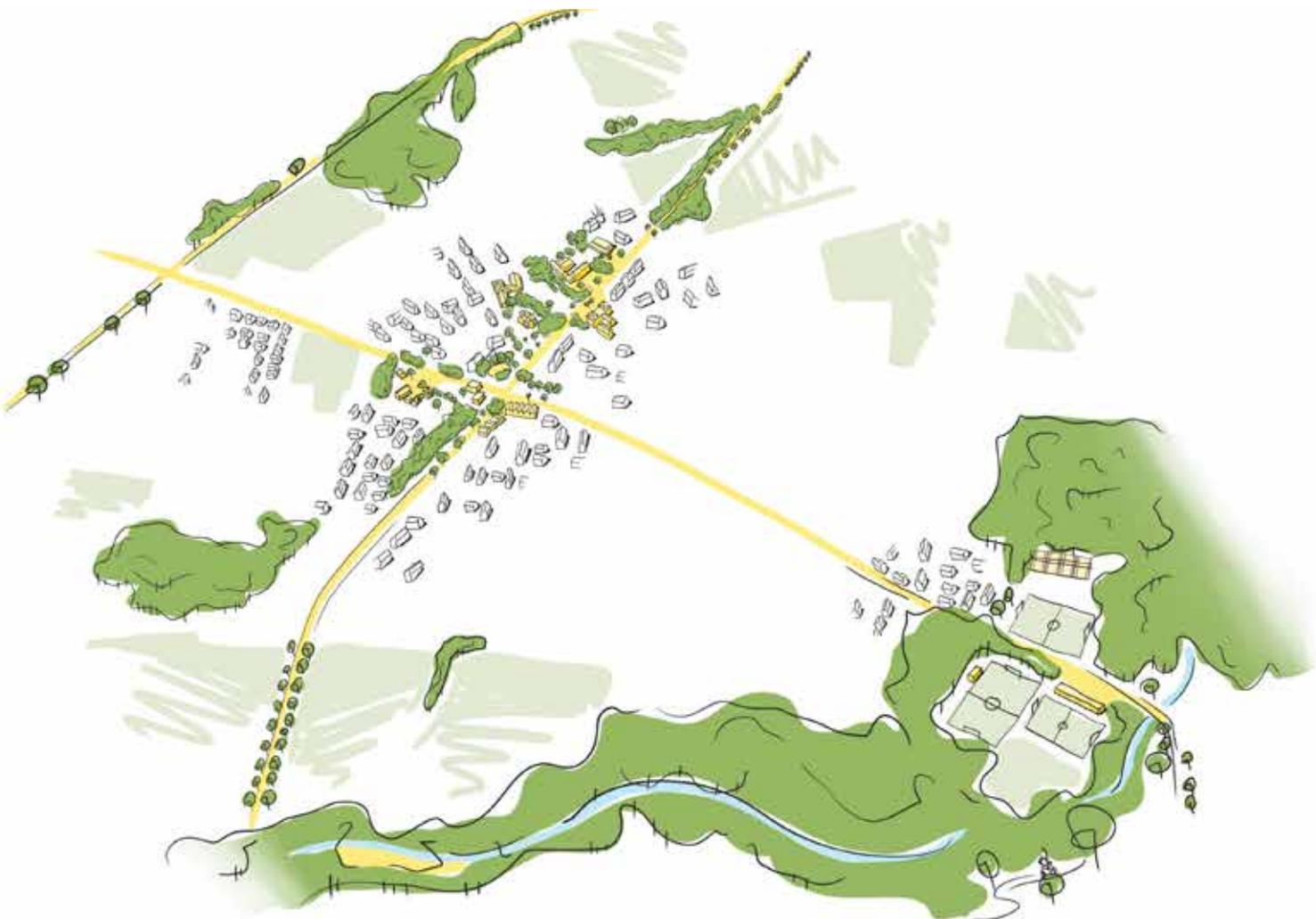
QUELLE Quaspena quam



BESONDERHEITEN

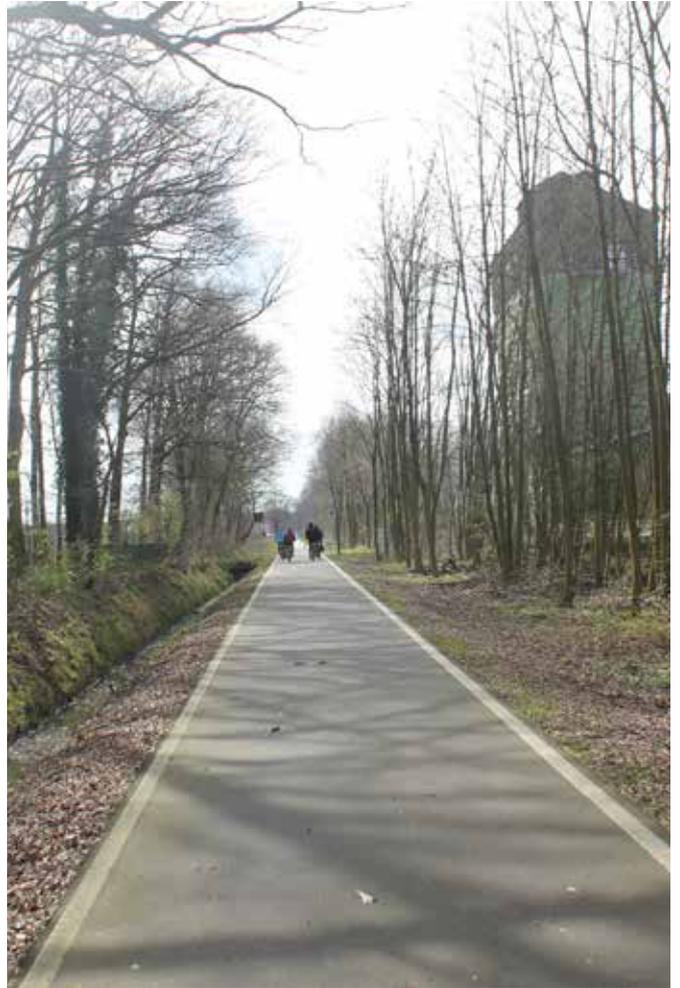
Das Dorfzentrum mit seinem historischen Ensemble, dem Heimathaus und den vielen Vereinen bildet die räumliche und soziale Mitte von Hauenhorst.

Eine besondere Eigenschaft von Hauenhorst ist seine Nähe zur Natur und Landschaft, die gerade durch die Schutzgebiete viel Raum für Ruhe und Naherholung bietet. Der Radweg „RadBahn Münsterland“ sorgt für eine überregionale, touristische Anbindung der Ortschaft.





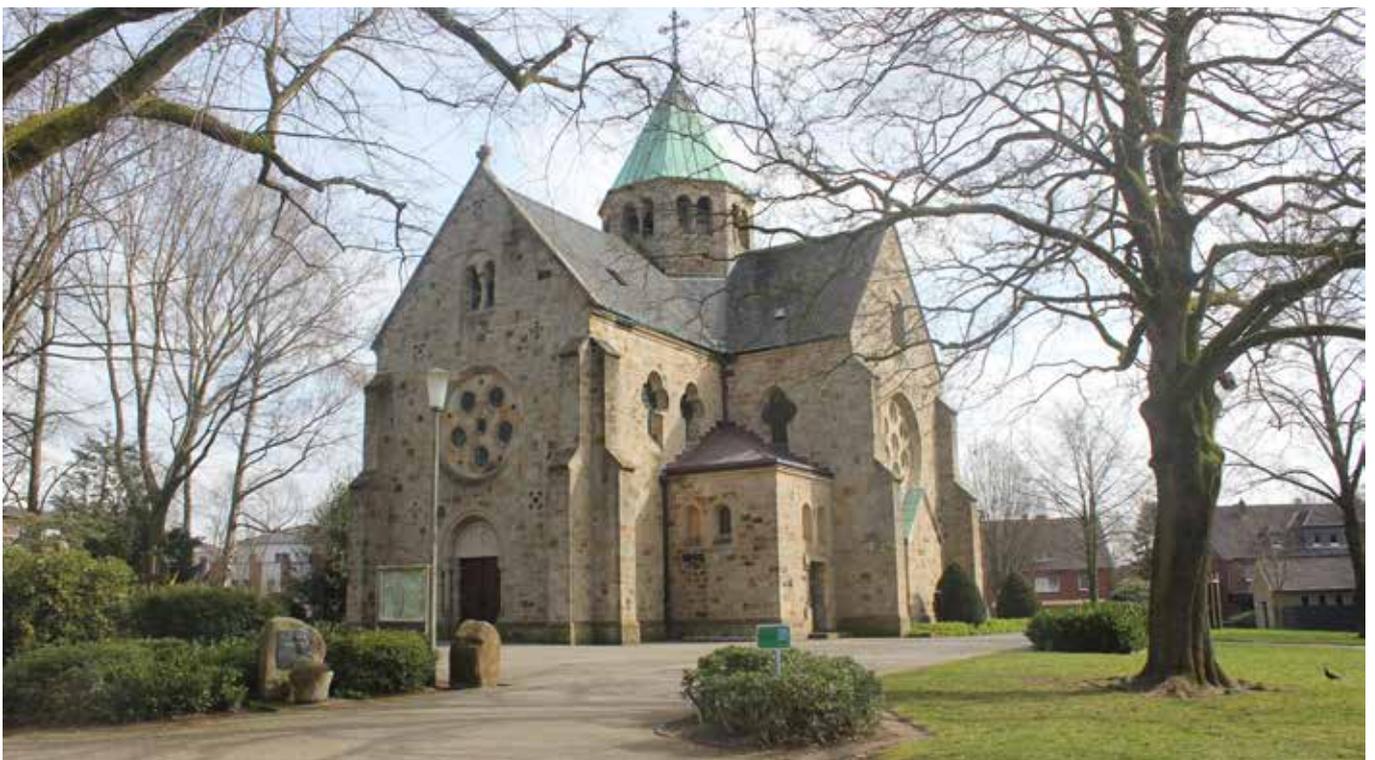
QUELLE stadtländ IMPULS



QUELLE stadtländ IMPULS



QUELLE stadtländ IMPULS



QUELLE stadtländ IMPULS

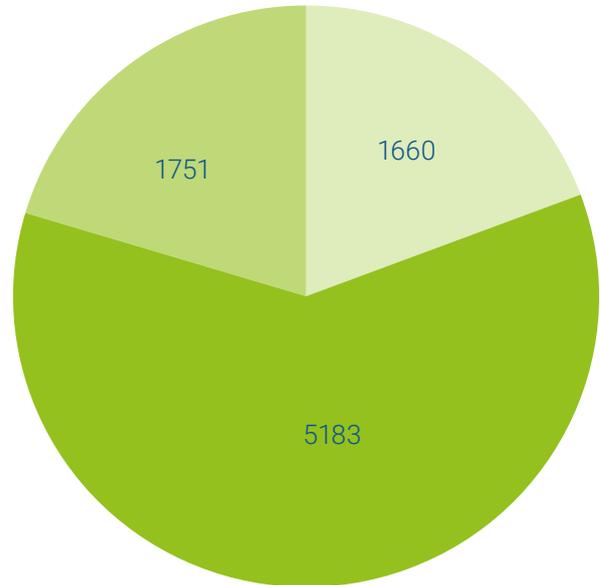
MESUM

EINLEITUNG

Mesum

Mesum ist einer der größten Ortsteile der Stadt Rheine und wirkt trotz seiner Lage, in ländlicher Umgebung, aufgrund seiner Größe und städtebaulichen Struktur, mehr wie ein Stadtteil und weniger wie ein Dorf. Mesum hat einen eigenen Regionalbahnhof und liegt südlich des Stadtzentrums Rheine. Nachbardörfer sind, zum einen Hauenhorst im Nordwesten sowie Elte im Nordosten. Die Ortslage Mesum ist landschaftlich eingebunden in landwirtschaftliche Ackerflächen sowie kleinere Forstflächen. Mesum erstreckt sich über eine Gesamtfläche von circa 23 Quadratkilometer.

ALTERSTRUKTUR



- unter 20 Jahre
- über 65 Jahre
- 20 - 65 Jahre



QUELLE stadtländ IMPULS



QUELLE stadtländ IMPULS

Einwohner/innen: 8.594 Ew.

Verkehrsanbindung:
B481,
Buslinien C6 + C7,
RE15 + RE7, RB65

Soziale Einrichtungen:
Grundschulen (2),
Kindergärten (5),
Sekundarschule, Kirche

Vereine:
Fußballverein, Sportverein,
Golfclub, Rotes Kreuz,
Schützenverein, Chöre, ...

Besonderheiten:
Hallenbad, Golfplatz,
Museum,
Fachwerkspeicher



HISTORISCHE ENTWICKLUNG

Historische Aufzeichnungen aus Grabfunden, Hügelgräbern und Streufunden belegen, dass bereits in der Stein- und Bronzezeit im heutigen Mesum Menschen lebten. Zur altsächsischen Zeit stand hier wahrscheinlich bereits eine kleinere Siedlung. Das älteste, noch bestehende Gebäude des Dorfes, ist die alte Kirche auf dem Friedhof, welche um 1350 entstand. Im 19. Jahrhundert war Mesum vier Jahre lang Teil des Kaiserreichs Frankreich, ehe es 1815 preußisch wurde. 1850 entstand gemeinsam mit anderen Ortslagen das Amt Rheine. Seit dessen Auflösung 1975 und der Gründung der Stadt Rheine, ist Mesum Stadtteil von Rheine. Die Gründung des ersten Mesumer Textilunternehmens, durch Wilhelm Gröning 1871, läutete auch in Mesum das Zeitalter der Industrialisierung ein. Dieses zog anschließend weitere Firmengründungen nach sich und führte zu einem weiteren Siedlungswachstum.



Bahnhof Mesum um 1900 **QUELLE** Geschichtswerkstatt Mesum



Bahnhofstraße in den 1940er **QUELLE** Geschichtswerkstatt Mesum



Franziskussschule Mesum Feld **QUELLE** Geschichtswerkstatt Mesum

SIEDLUNGSRAUM & SOZIALE INFRASTRUKTUR

SIEDLUNGSRAUM

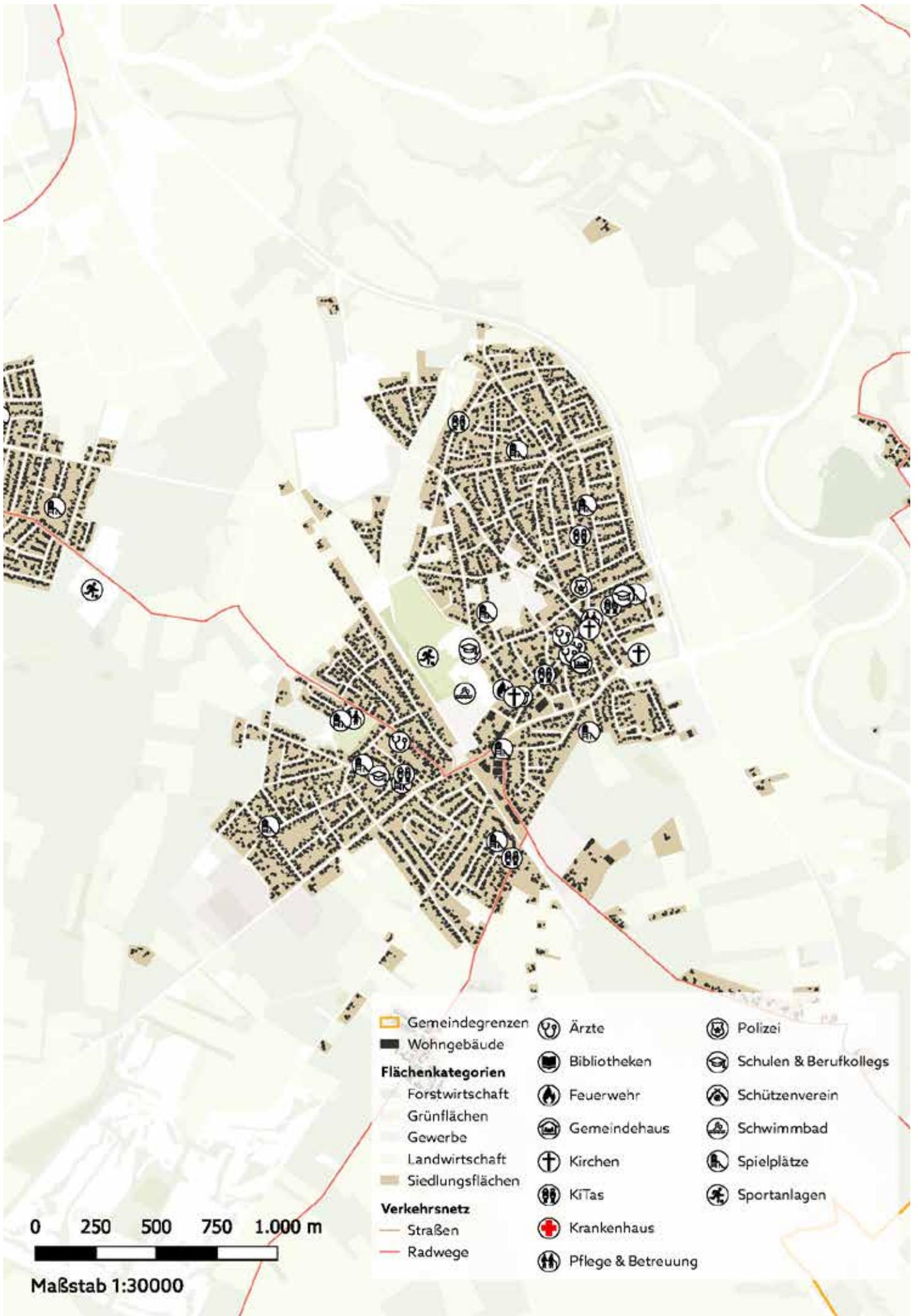
Mesum hat eine Bevölkerung von 8.594 Einwohner/innen, davon verteilen sich 5.159 auf den Ortsteil Mesum-Dorf und 3.435 auf Mesum-Feld. Das Durchschnittsalter im Dorf liegt bei 44,1 Jahren. Dabei beträgt der Jugendquotient 32 % und der Altenquotient 34 %. Der Ausländer/innenanteil liegt bei 6,75 %. Der Mesumer Siedlungsraum ist durchzogen von einer aktiven Bahnlinie, die einerseits eine gewisse Zäsur innerhalb der Siedlungsstruktur bildet und zwei Bereiche definiert, andererseits mit ihrem aktiven (über)regionalen Regionalbahnhof, einen wichtigen Entwicklungsimpuls für die vielfältige, kleinstädtische Struktur herstellt. Vom Bahnhof ausgehend erstreckt sich eine zentrale Geschäftsstraße in Richtung Zentrum, die vielfältige Versorgungsangebote integriert und unter anderem das Schulgebäude mit dem Ortsmittelpunkt und Dorfzentrum (Rathaus, Kirche St. Johannes Baptist etc.) verknüpft. Mesum lässt sich insgesamt als größeres Haufendorf beschreiben. Während der ältere Teil, Mesum-Dorf, eine geschlossene Form aufweist, ist der Ortsteil Mesum-Feld von offener Struktur. Insgesamt ist die Siedlungsstruktur in Mesum, im Vergleich zu anderen Ortslagen des Außenbereichs, städtischer und vielfältiger ausgeprägt, so dass neben Einfamilien- und Doppelhausquartieren und Hofstrukturen vor allem in den zentraleren Lagen eine Vielzahl attraktiver, historischer Gebäude das Ortsbild prägen und auch städtischere Gebäudetypologien in größerer Dimension und höher Dichte vorkommen.

SOZIALE INFRASTRUKTUR - DORFLEBEN

Als großes Dorf bzw. eigenständiger Stadtteil besitzt Mesum ein vielfältiges Nahversorgungsangebot (mehrere Geschäftsstraßen) sowie eine ausgeprägte soziale Infrastruktur. Es gibt vier Kindertageseinrichtungen, zwei Grundschulen (Franziskus-Schule, Johannesschule), eine Hauptschule (Don-Bosco-Schule) und eine Sekundarschule (Sekundarschule am Hassenbrock). Auch die medizinische Versorgung ist gut: Mesum besitzt zwei Apotheken, drei Arztpraxen, drei Zahnarztpraxen, zwei Optiker, zwei physiotherapeutische Einrichtungen. Ein Altenheim befindet sich ebenfalls im Ort. Wichtige Sportstätten im Ort, sind das Hallenbad sowie das Hasenbrockstadion, das Platz für Fußball, Leichtathletik und Beachvolleyball bietet. Außerdem finden sich in Mesum drei Turnhallen, eine Reithalle mit Reitplatz, eine Tennisanlage und ein Golfplatz. Wichtige Begegnungsstätten sind die Joseph-Kamp-Haus-Begegnungsstätte, das HOT „Alte Dame“ Jugendzentrum sowie die Interessensgemeinschaft Hasenhöhle. In Mesum gibt es eine katholische sowie eine evangelische Kirchengemeinde. Darüber hinaus zeichnet sich Mesum durch ausgeprägte, vielfältige Vereinsstrukturen großer Bandbreite aus.



QUELLE stadtländ IMPULS



WIRTSCHAFT, ENERGIE & VERKEHR

WIRTSCHAFT

Mesum hat insgesamt 3.740 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Davon sind 493 der Arbeiter/innen geringfügig beschäftigt. Die Arbeitslosenquote liegt bei ca. 2,68 %. Während der Industrialisierung dominierte die Textilindustrie in Mesum und bildete den Ausgangspunkt vielfältiger weiterer Wirtschaftszweige. Nach dem Rückgang der Textilindustrie fielen viele Arbeitsplätze weg und es dauerte einige Zeit, ehe sich die heimische Wirtschaft davon erholte. Heute haben sich einige Produktionszweige dauerhaft umgestellt (z.B. Firma Gröning mit der Kunststoffverarbeitung) und neue Wirtschaftsbereiche etabliert. Moderne Produktions- und Handelsbetriebe bestimmen heute das Bild der Gemeinde: zum Beispiel Autohandel (Brüggemann, mit einem der größten Autohäuser Deutschlands), Kunststoffverarbeitung, Eisengießerei, Verpackungshandel und leistungsfähige Handwerksbetriebe..

VERKEHR

Mesum ist mit dem Pkw gut angebunden und liegt unmittelbar an der B 481 Richtung Rheine und Münster. Hierüber ist die A 30 nur ca. 15 Minuten und die A 1 ca. 25 Minuten von Mesum entfernt. Über die Hauptstraßen „Rheiner Str.“ und „Burgsteinfurter Damm“ ist Mesum mit den umliegenden Ortschaften verbunden. Mesum besitzt eine E-Ladestation für E- sowie Hybridautos. Darüber

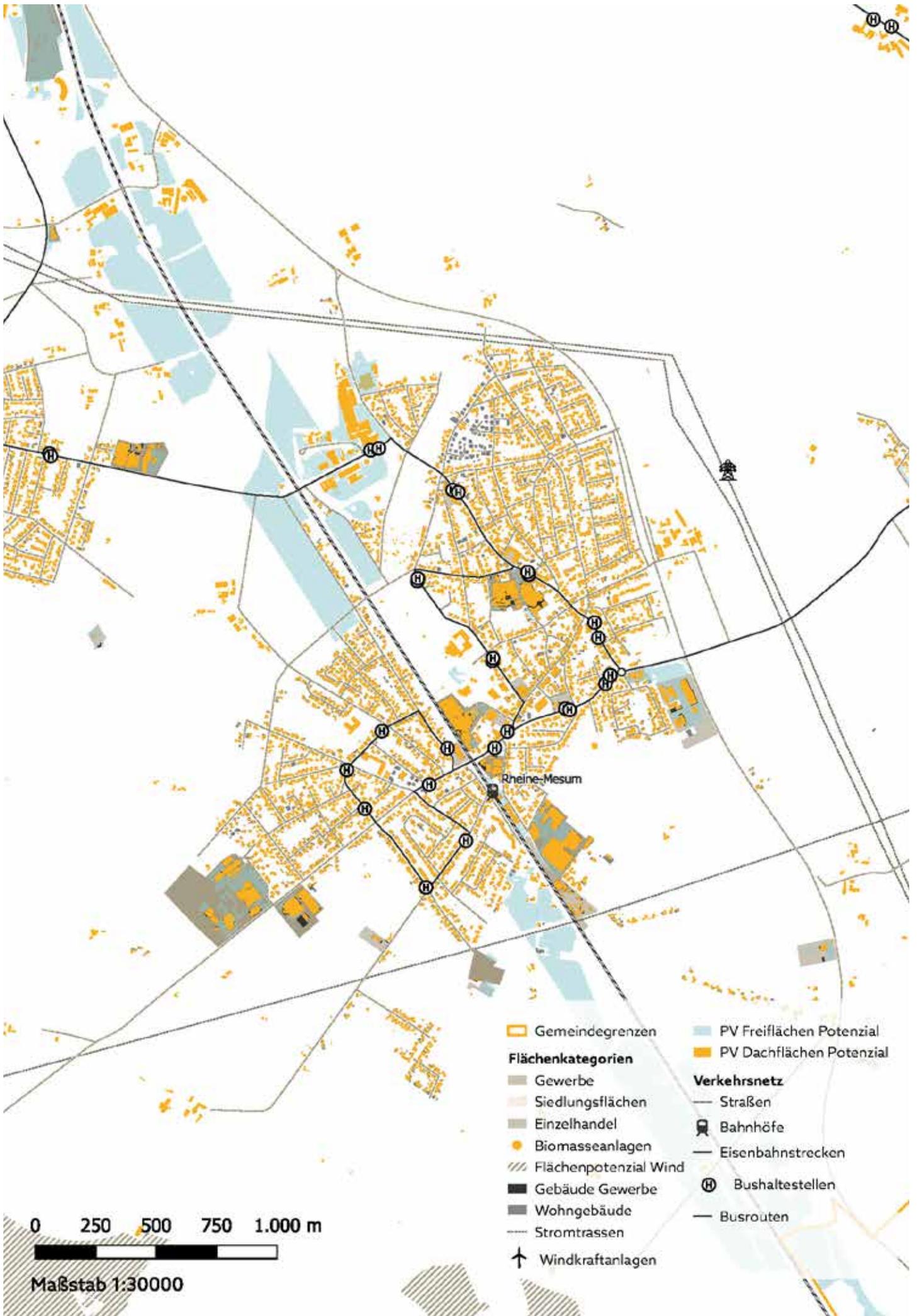
hinaus verfügt Mesum über eine sehr gute (über)regionale ÖPNV-Anbindung: Ein eigener Regionalbahnhof verbindet Rheine-Mesum mit überregionalen Oberzentren wie Münster und Köln (RB 65 (Ems-Bahn), RE 7 und RE 15 (Emsland-Express)). Hinzu kommen die Buslinien C6, C7 und der Stadtbus, der alle 30 Minuten Richtung Rheine fährt. Die größeren Straßen in Mesum weisen über weite Teile Straßenbegrünung sowie getrennte, ausreichend breite Fahrradwege auf.

ENERGIE

Wie in den anderen Ortslagen gibt es auch in Mesum noch Nachholbedarf bei der energetischen Sanierung von Bestandsgebäuden. Gleiches gilt für den Ausbau Erneuerbarer Energien, insbesondere im Bereich der Photovoltaik: Auch wenn PV-Anlagen auf Einfamilienhausdächern bereits teilweise realisiert sind, gibt es hier noch große Ausbaupotenziale. Gleiches gilt für PV-Flächenpotenziale entlang der Bahntrassen und in Gewerbegebieten. Windkraftanlagen sind im Ortsteil Mesum bislang nicht vorhanden, auch wenn es im südlichen Teil der Ortslage Potenzialflächen dafür gibt.

QUELLE Adobe Stock





FREIRAUM & GRÜNSTRUKTUR

FREIRAUM & FRÜNFLÄCHEN

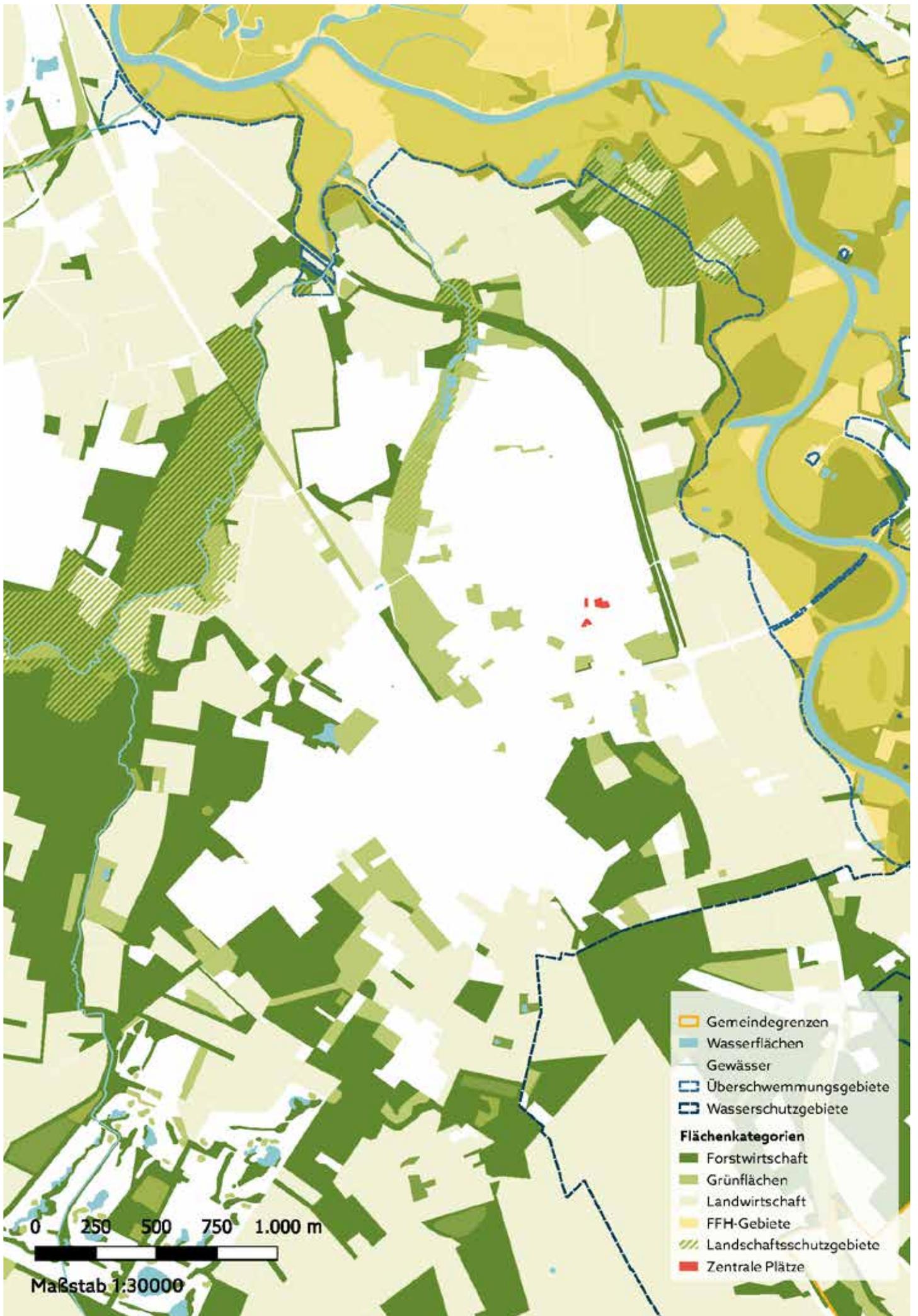
Der überwiegende Teil der Freiflächen, im Mesumer Ortsgebiet, ist land- und forstwirtschaftlich genutzt. Innerorts existieren einige kleinere, öffentliche Grünflächen sowie mehrere innerstädtische Plätze. Auch existieren mehrere Spielplätze und Bewegungsflächen für Kinder und Jugendliche. In der Vergangenheit konnten, über Fördermittel, besondere Angebote, wie die Spielfläche „Hasenhöhle“ oder ein Parcours-Gelände realisiert werden.

NATUR & LANDSCHAFT

Mesum ist, wie die anderen Ortslagen, eingebunden in eine attraktive Kulturlandschaft. Entlang der Ems gibt es sowohl Wasserschutzgebiete, als auch Überschwemmungsgebiete. Im nördlichen Teil gibt es außerdem noch vereinzelte Landschaftsschutzgebiete hoher Qualität.

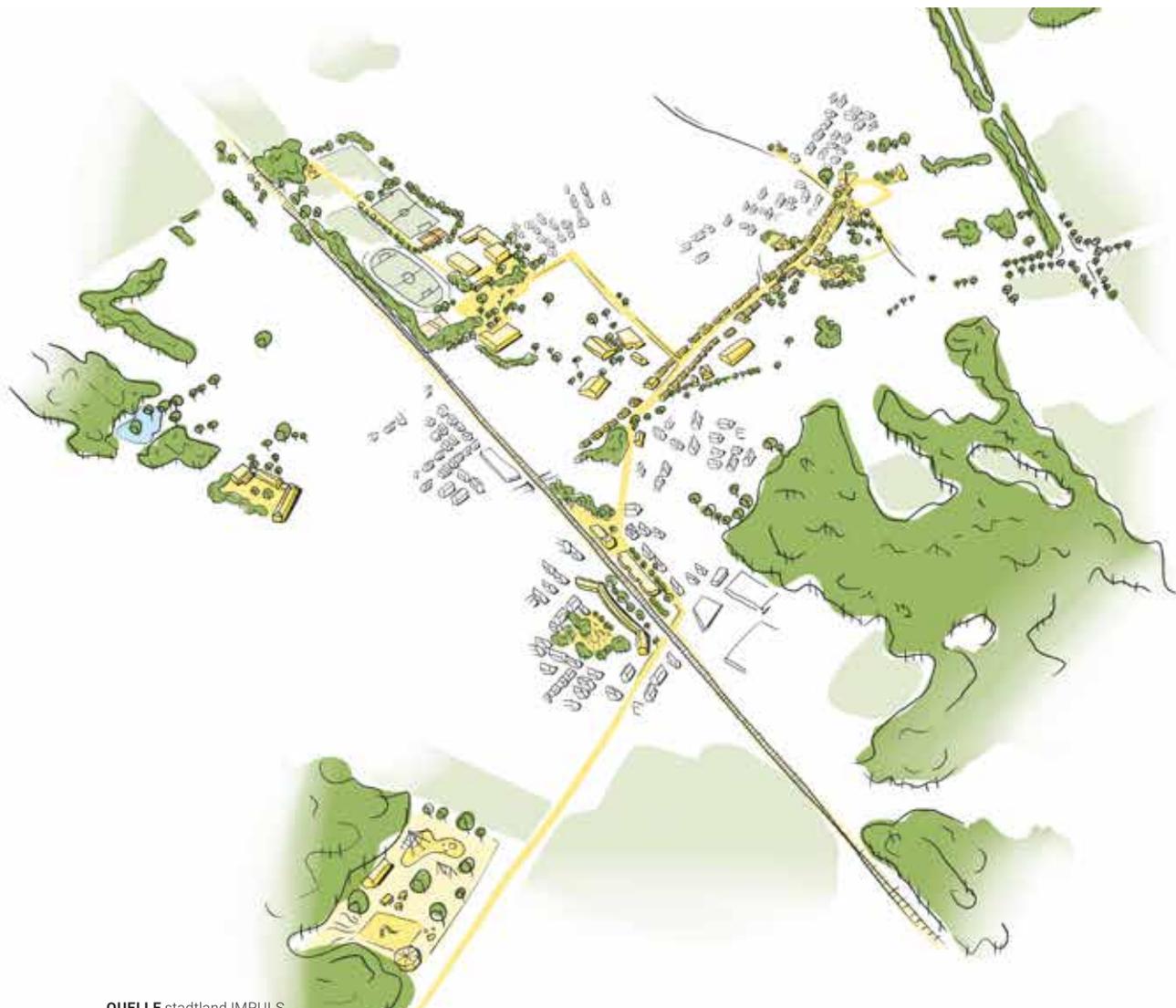
QUELLE Adobe Stock





BESONDERHEITEN

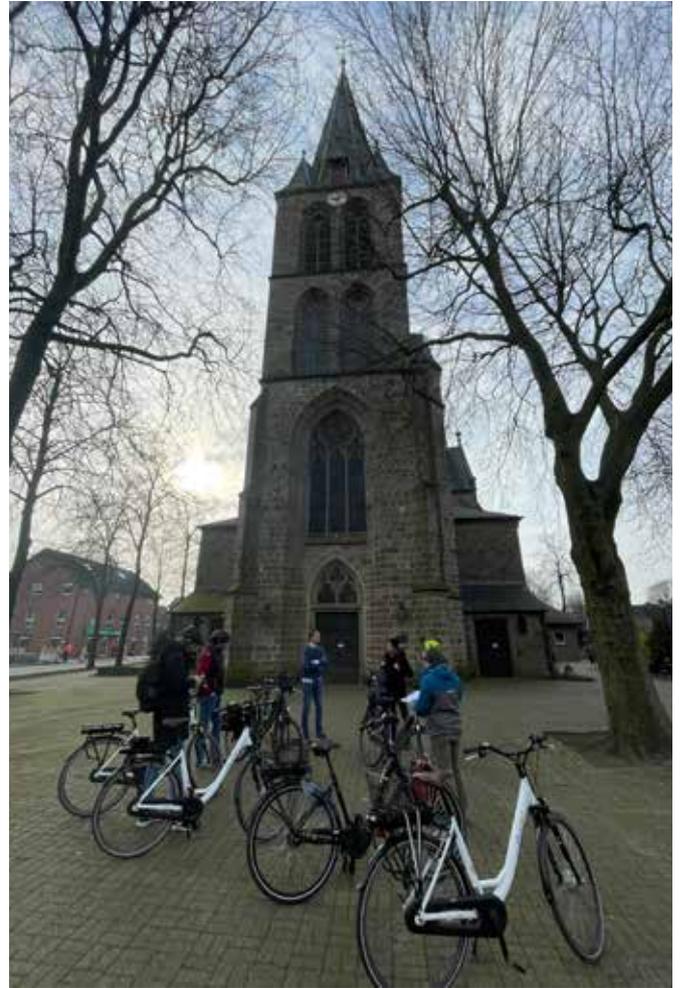
Mesum ist der größte der sechs Ortsteile, im Außenbereich der Stadt Rheine. Die eigenständige Ortslage geht aufgrund seines kleinstädtischen Charakters, seiner ausgeprägten Wirtschafts- und Versorgungsfunktion über Mesum hinaus und seiner hohen Bevölkerungsdichte und -vielfalt über den Charakter eines Dorfes hinaus. Eine weitere Besonderheit ist die Bahnanbindung Richtung Rheine und Münster. Hinzu kommt die ausgeprägte soziale Infrastruktur, die für ein Dorf in dieser Region außergewöhnlich ist.



QUELLE stadtländ IMPULS



QUELLE stadtländ IMPULS



QUELLE stadtländ IMPULS



QUELLE stadtländ IMPULS



QUELLE stadtländ IMPULS

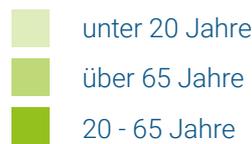
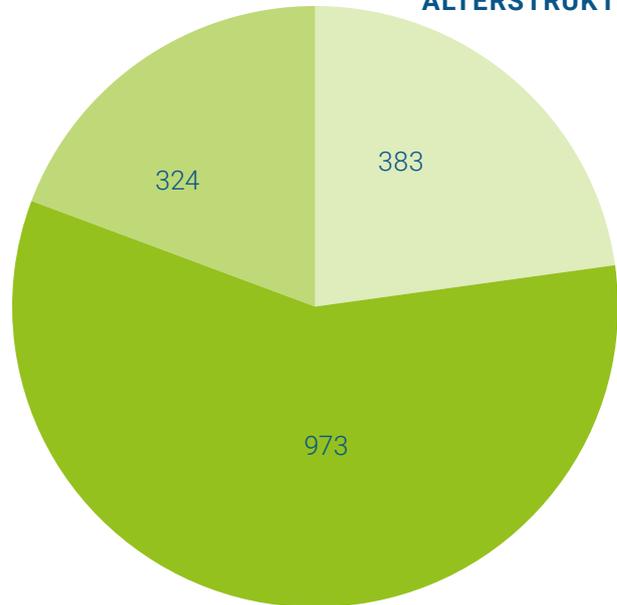
RODDE

EINLEITUNG

Rodde

Etwas weiter östlich von Altenrheine, im Osten der Innenstadt Rheine, liegt der Ortsteil Rodde. Im räumlichen Schnittbereich zwischen Dortmund-Ems-Kanal und Bahnlinie gelegen, ergeben sich hier nicht nur Potenziale für Naherholung und Tourismus, sondern auch besondere Herausforderungen für die Siedlungsstruktur (Barriere Wirkung der Bahnlinie). Die Ortslage ist eingebunden in eine landschaftliche Umgebung, mit landwirtschaftlichen Flächen, kleineren Wäldern, Schutzgebieten und dezentral verteilten Höfen. Zur Ortslage Rodde gehört auch der Siedlungsraum Kanalhafen.

ALTERSTRUKTUR



QUELLE stadtländ IMPULS



QUELLE stadtländ IMPULS

Einwohner/innen: 1.680 Ew.

Verkehrsanbindung:
A30,
Buslinie 294

Soziale Einrichtungen:
Grundschule,
Kirche, Friedhof, Kita

Vereine:
Fußballverein, Angelverein,
Schützenverein, proRodde, ...

Besonderheiten:
Ems-Brücke, Bahnstrecke,
Ems-Schleuse



HISTORISCHE ENTWICKLUNG

Im Jahr 880-890 wird Rodde unter dem damaligen Namen „Rotha“ erstmals urkundlich genannt. 1798 bekommt Rodde die erste Schule in einem Wohnhaus und 1833 kommt die erste offizielle Schule. 1853-1855 wird die Eisenbahnstrecke in Rodde, mit eigenem Bahnhof, gebaut. Dieser ist mittlerweile geschlossen. Im Jahr 1895 wird die Kirche in Rodde errichtet. 1993 wird der erste Kindergarten eröffnet. Im Jahr 2000 wird der neu errichtete Dorfplatz feierlich eingeweiht. 2014 eröffnet der Heimatverein, gemeinschaftlich genutzte Räumlichkeiten, im alten Bahnhof.



Bau der alten Schleuse um 1898 **QUELLE** Heimatverein Rodde



Bahnhof Rodde 1964 **QUELLE** Heimatverein Rodde



Eisenbahnbrücke Dortmund-Ems-Kanal 1898 **QUELLE** Heimatverein Rodde



SIEDLUNGSRAUM & SOZIALE INFRASTRUKTUR

SIEDLUNGSRAUM

Rodde hat heute 1.680 Einwohner/innen, die im Durchschnitt 42,2 Jahre alt sind. Der Ausländeranteil beträgt 7 %. Die Menschen in Rodde wohnen, abgesehen von einigen landwirtschaftlichen Höfen, hauptsächlich in Einfamilienhäusern. Da die Wohnbereiche sich an die Höfe der Bauerschaft angliedern, wurden neue Ansiedlungen für Wohnraum vor allem im Außenraum des Ortes geschaffen, sodass im Zentrum der Ortslage einige Landwirtschaftsflächen liegen, dies weist auf eine Streusiedlungsstruktur hin. Durch die steigende Ansiedlung, an die einst alleinstehenden Höfe hat Rodde in Teilen eine Hafendorfstruktur angenommen. Die häufigste Wohntypologie in Rodde ist das freistehende Einfamilienhaus. Der Siedlungsraum Rodde, ist räumlich begrenzt durch, den im Norden verlaufenden Dortmund-Ems-Kanal und die im Südosten verlaufende Bahnlinie, die gleichzeitig eine Barriere innerhalb der Siedlungsstruktur bildet.

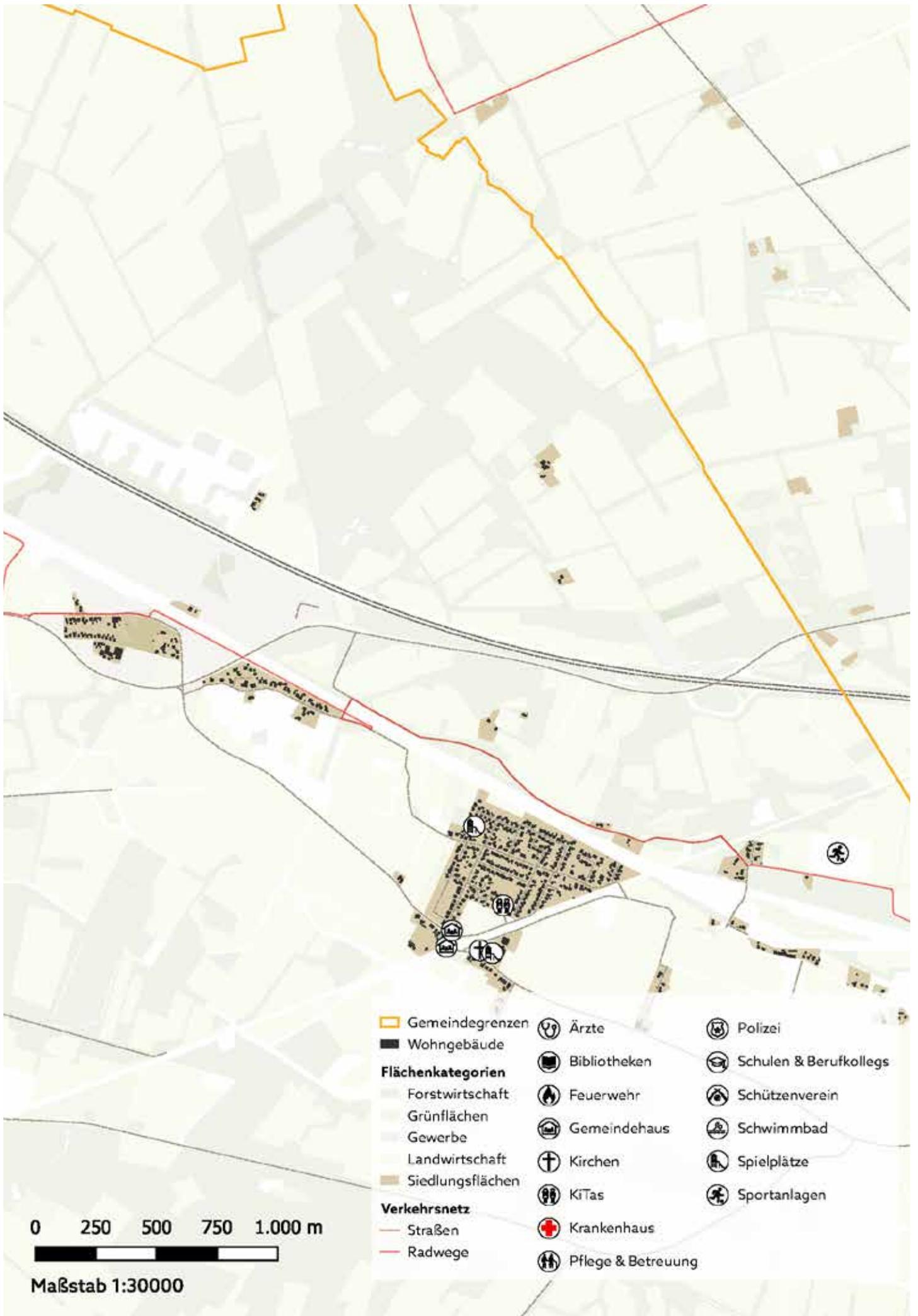
SOZIALE INFRASTRUKTUR - DORFLEBEN

In Rodde gibt es einen bürgerschaftlich organisierten Dorfladen mit Café, ein vielfältig genutztes Kirchengebäude (St. Antonius) als Gemeindezentrum sowie eine Grundschule mit einem offenen Jugendtreff, was besonders wichtig für junge Familien ist.

Nach Schließung des Bahnhofes stellt die Bahnlinie vor allem eine schwer zu überwindende, räumliche Grenze dar, die eine enge funktionale Verknüpfung von Dorfladen, gemeinschaftlich genutztem Bahnhofsgebäude, Kirche und Schule verhindert. Vor diesem Hintergrund ist es bislang, trotz großem bürgerschaftlichen Engagements nur bedingt gelungen, ein gemeinsames räumliches Zentrum zu etablieren. Unabhängig davon gibt es in Rodde ein lebendiges Vereinsleben mit 14 Vereinen sowie einen Fußballplatz mit einem Beach-Volleyball-Feld. Eine medizinische Grundversorgung ist in Rodde nicht vorhanden.

QUELLE Adobe Stock





WIRTSCHAFT, ENERGIE & VERKEHR

WIRTSCHAFT

In Rodde sind insgesamt 696 Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Davon sind 113 der Arbeitenden geringfügig beschäftigt. Die Arbeitslosenquote liegt bei ca. 2,48 %. In Rodde und Kanalhafen gibt es insgesamt 80 klein- und mittelständische Unternehmen, die viele regionale Arbeitsplätze zur Verfügung stellen.

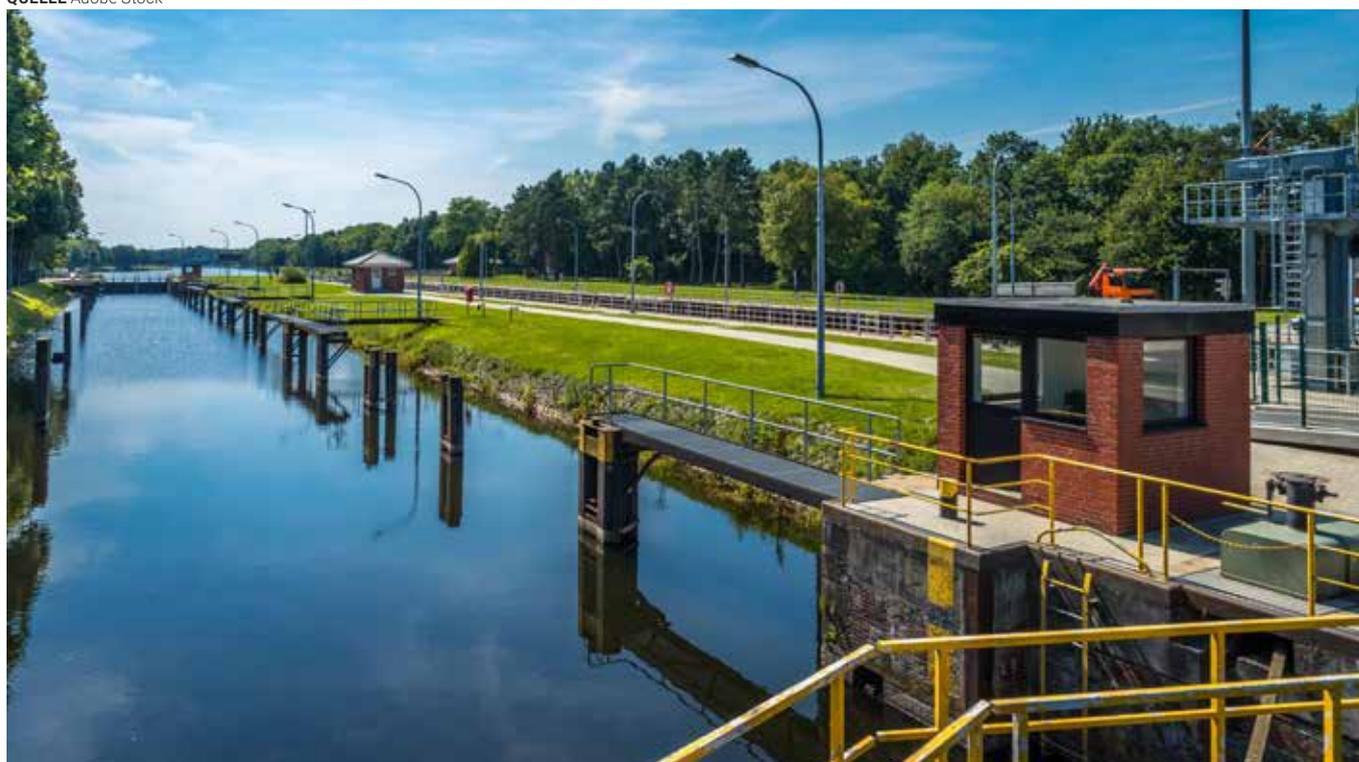
VERKEHR

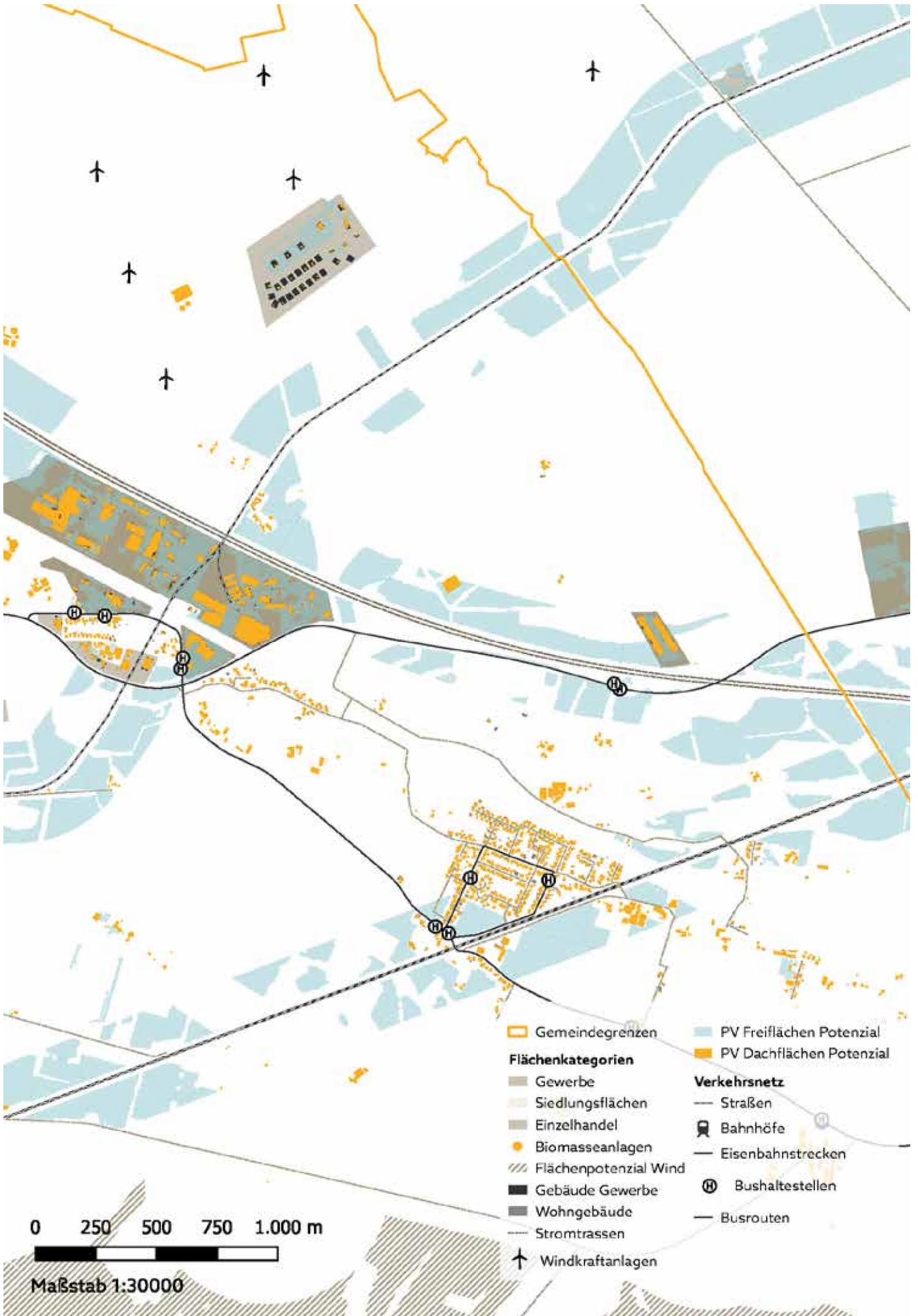
Rodde ist über die A 30 angebunden und verfügte bis zum Jahr 1991 noch über eine Bahnhaltestelle. Zusätzlich gibt es die Buslinien R21, 192 und 294. Die Straßen in Rodde sind durch gut ausgebauten Fuß- und Radwege, Dreißiger Zonen, Spielstraßen und Verkehrsberuhigungen für alle Beteiligten sicher. Der Dortmund-Ems-Kanal mit zwei Wasserschleusen wird zudem als Wasserstraße genutzt und wird durch einen überregional bedeutsamen, touristisch attraktiven Fahrradweg begleitet.

ENERGIE

In der Ortslage Rodde gibt es in einigen Bereichen noch Nachholbedarf bei der energetischen Sanierung des Gebäudebestandes. Gleiches gilt für den Ausbau erneuerbarer Energien, wo es ebenfalls noch entsprechendes Entwicklungspotenzial gibt. Auch wenn beispielsweise das Potenzial bei PV-Anlagen auf Einfamilienhausdächern in Teilen bereits genutzt wird, gibt es nach wie vor vielfältige Möglichkeiten für einen weiteren Ausbau. Auch entlang der Bahnstrecke existieren einige Flächenpotenziale für Freiflächen-PV-Anlagen.

QUELLE Adobe Stock





FREIRAUM & GRÜNSTRUKTUR

FREIRAUM & GRÜNFLÄCHEN

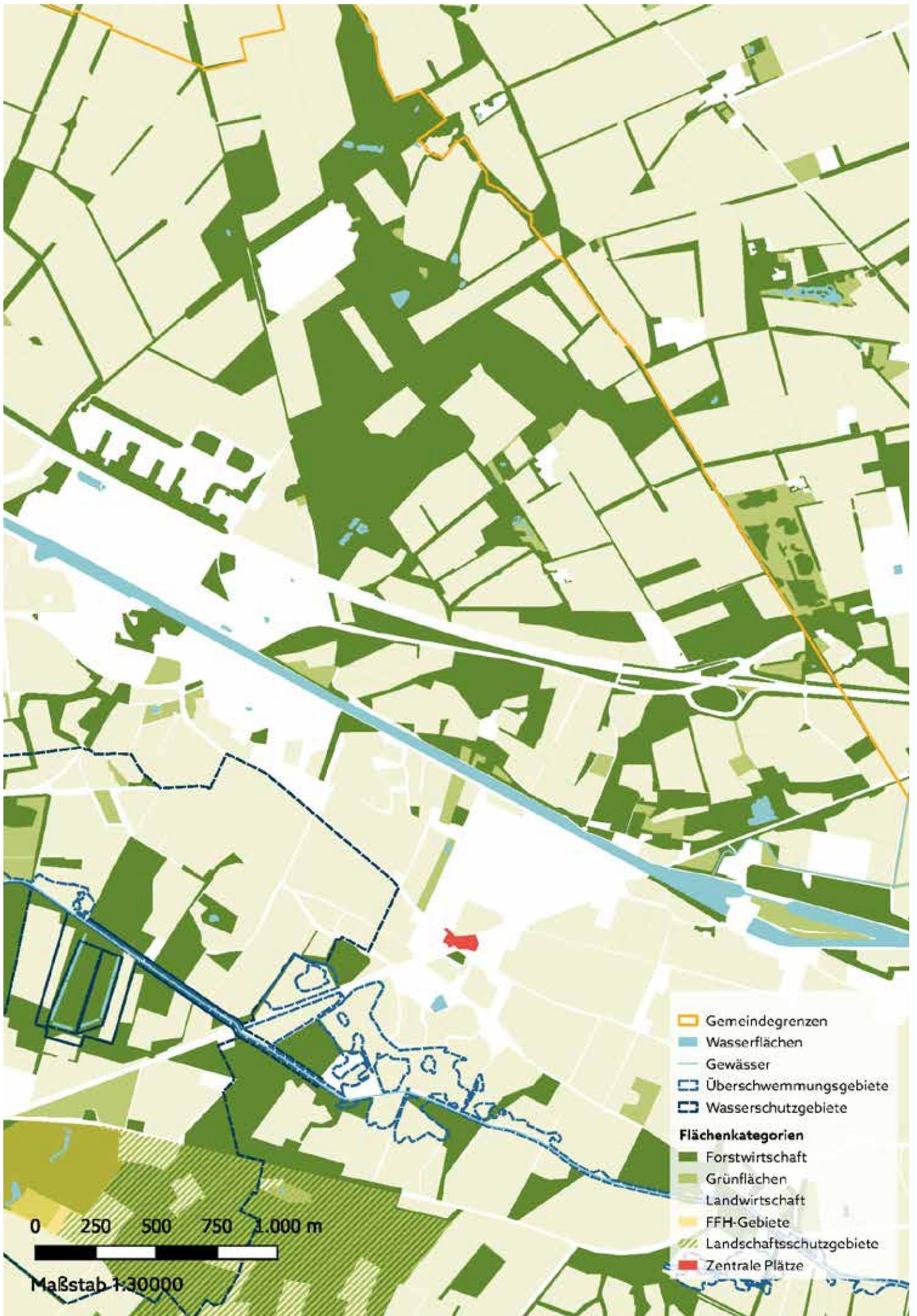
Der überwiegende Teil der Freiflächen in Rodde ist landwirtschaftlich genutzt. Neben einem Spielplatz für Kinder und Familien, verfügt der bestehende Dorfplatz über entsprechendes Entwicklungspotenzial für mehr Aufenthaltsqualität und vielfältige Freiraumnutzungen in zentraler Ortslage.

NATUR & LANDSCHAFT

Entlang der Ems gibt es sowohl Wasserschutzgebiete als auch Überschwemmungsgebiete. Südlich der Ems sind einige Forst- und Landwirtschaftsflächen als Landschaftsschutzgebiete gekennzeichnet. Darunter sind auch einige, ökologisch besonders wertvolle Flächen des besonderem Schutzcharakter.

QUELLE Adobe Stock





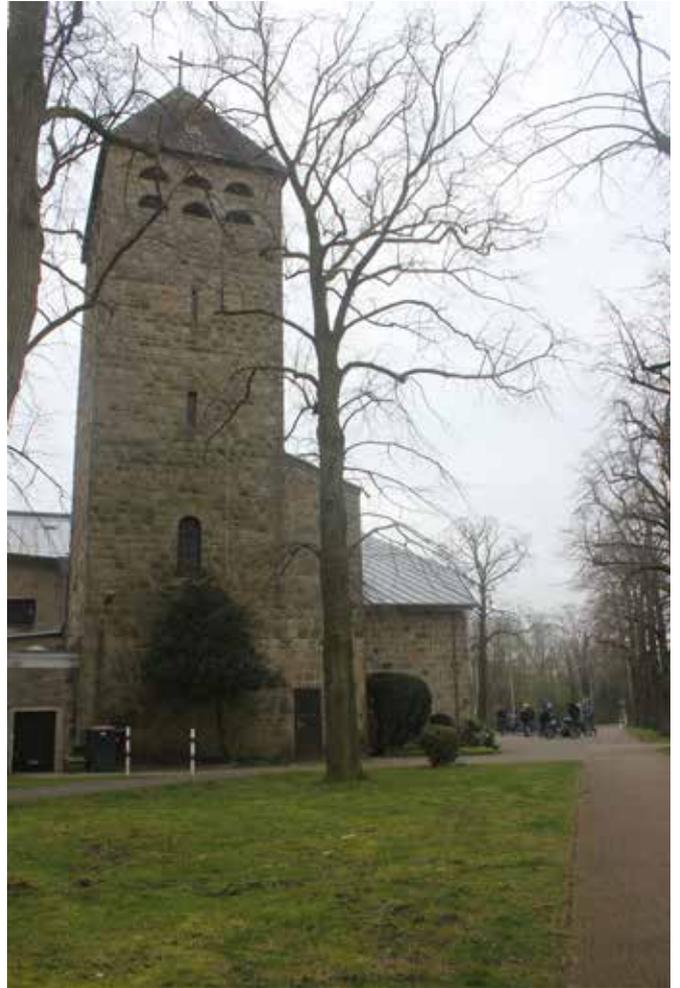
BESONDERHEITEN

Ein besonderes Alleinstellungsmerkmal von Rodde, ist die Nähe zum Dortmund-Ems-Kanal und zur Natur, wie beispielsweise das Schutzgebiet Torfmoorsee. Der Stadtteil liegt zusätzlich am Rande von Rheine und bietet daher stadtnah, einen ruhigen, attraktiven Naherholungsraum mit vielen Möglichkeiten für Outdoor-Aktivitäten, wie Wandern und Radfahren. Mit seinen mehr als 80 Unternehmen ist Rodde ein wichtiger Wirtschaftsstandort im Stadtgebiet von Rheine. Eine besondere Herausforderung ist die Etablierung eines gemeinsamen Zentrums. Die Zäsuren des Dortmund-Ems-Kanals und der Bahnlinie müssen überbrückt und durch Angebote für die Dorfgemeinschaft, verknüpft werden.





QUELLE stadtländ IMPULS



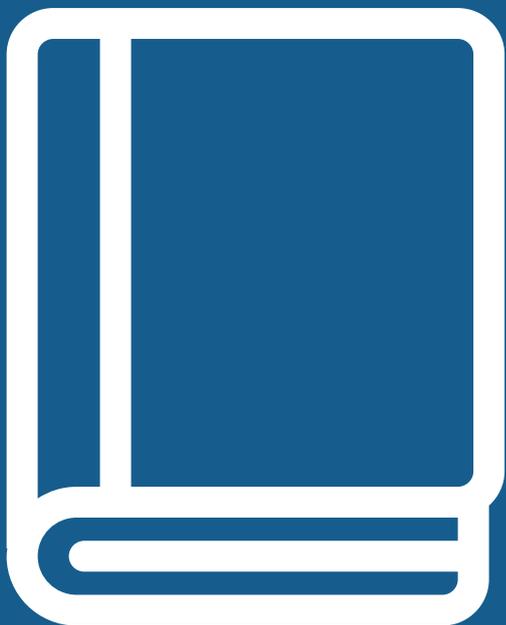
QUELLE stadtländ IMPULS



QUELLE stadtländ IMPULS



QUELLE stadtländ IMPULS



IMPRESSUM

IMPRESSUM

APRIL 2024 | IM AUFTRAG VON

Stadt Rheine

Fachbereich 5 - Planen und Bauen
Stadtplanung
Matthias van Wüllen & Sebastian Mecklenburg

Europa-Viertel am Waldhügel (ehem. Damloup-Kaserne)
Gebäude 4
Mittelstraße 17
48431 Rheine



APRIL 2024 | ERARBEITET VON

stadtland IMPULS

Büro für Stadtplanung und strategische Projektentwicklung
Dr. Wolfgang Wackerl

Komödienstraße 11
50667 Köln

Telefon +49 (0) 221 888 9999 5
E-Mail info@stadtland-impuls.de
Web www.stadtland-impuls.de



Dr. Wolfgang Wackerl, Leif Ströher, Chiara Steinert, Sebastian Pilz, Tobias Ehrlich, Michelle Smuda, Karim Haisel, Martin Hennessy - Karten, Skizzen, Grafik, Schemata, Fotos und Layout sofern nicht anders angegeben: Karim Haisel, Michelle Smuda, Tobias Ehrlich, Martin Hennessy, Sebastian Pilz, Chiara Steinert, Leif Ströher, Dr. Wolfgang Wackerl
stadtland IMPULS - Büro für Stadtplanung und strategische Projektentwicklung

LIZENZ CC BY-NC-ND

Diese Arbeit ist unter der CREATIVE-COMMONS-LIZENZ veröffentlicht. Sie beinhaltet, dass bei Verwendung von Auszügen der Autor genannt werden muss und keine Bearbeitung oder kommerzielle Nutzung gestattet sind. Sie finden die vollständigen Lizenzbestimmungen unter http://creativecommons.org/licenses/by_nc_nd/3.0/

KÖLN **APRIL 2024**